

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Stribau, Magdeburg. Druck und Verlag von B. Pfanzsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1367. Redaktionen und Druckerei Gr. Mühlstr. 3. Fernsp. für Redaktion 1794 für Druckerei 961.

Prämienzahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Postgebühren) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. — Der Kreuzband im Monat 70 Pf. Bei den Postämtern 1.70 Mk., 2 Fremdl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausbessern vierteljährlich 3 Mk., demontieren 4 Mk., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die Tagespaltene Kolonellsche 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Reklameteil Seite 1 Mk., Seitenzahlweise Seite 448.

Nr. 61.

Magdeburg, Sonntag den 12. März 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Ein neuer Erfolg.

Gießen, 11. März. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im hessischen Wahlkreis Gießen-Midda wurden nach der vorläufigen amtlichen Feststellung insgesamt 23 511 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Kandidatentourenleiter Beckmann (Gießen, Soz.) 7976, Oberlehrer Dr. Werner (Wuppertal, Wirtsch. Vg.) 7958, Barrer Korell (Königsstadt, Fortschr. Vp.) 5059 und Professor Dr. Gisevius (Gießen, natl.) 2516 Stimmen. Verpflüßter waren 2 Stimmen.

Die Ersatzwahl im Kreise Gießen-Midda war durch den Tod des antiseptischen Abgeordneten Köhler aus Langsdorf in Hessen erforderlich geworden. Wie fast überall seit der glorieichen Schnapsblodgründung zeigt sich auch bei dieser Ersatzwahl ein deutlicher Aufschwung, der sich in erster Linie in dem Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen um rund 1600 offenbart, dann aber auch in dem entschiedeneren Auftreten der Liberalen, die in diesem Jahr einen Angehörigen der fortschrittlichen Volkspartei, den Barrer Korell, aufgestellt hatten, weil die Nationalliberalen, die zeitweilig sogar den Kreis besaßen, es diesmal wieder vorzogen, ihrem innersten Herzenstrieb zu folgen und Anschluß an den Bund der Landwirte zu suchen. Angesichts der ganzen politischen Situation ist es von besonderer Bedeutung, diese Trennung zwischen Fortschrittler und Nationalliberalen zu verdeutlichen, weil sie auch wichtig für die Ansichten der notwendig gewordenen Stichwahl zwischen unserm Kandidaten und dem der Antisepten.

Auf Grund des Ergebnisses der Ersatzwahl rechnen die bürgerlichen Mütter aller Schattierungen mit dem Siege der Sozialdemokratie, der — so wird vorausgesetzt — sicher die Unterstützung der Fortschrittler finden werde. Es gebietet selbstverständlich die einfachste politische Klugheit den fortschrittlichen Wählern, daß sie die Niederlage des Anhängers des Schnapsblods, die am Freitag begonnen wurde, am Stichtag vervollständigen. Indessen ist das Prophezeien auf politischem Gebiet immer ein schlechtes Geschäft, insbesondere wenn es sich um die Zuerlässigkeit und politische Einsicht Liberaler handelt. Zudem wir also das Beste hoffen, dürfen wir uns doch nur auf die eigne Kraft wirklich verlassen. Aber auch so zeigt die Betrachtung des Wahlergebnisses die denkbar günstigsten Aussichten für die Zukunft. Eine Aufstellung der Entwicklung unserer Stimmengruppe seit 1890 und die Gegenüberstellung der insgesamt für die Gegner abgegebenen Stimmen wird das ruhige, aber feste Wachstum unserer Partei im Wahlkreis am besten illustrieren. Es wurden Stimmen abgegeben im Jahre

Jahr	Wahlart	Sozialdemokratische	Bürgerliche
1890:	Hauptwahl	1732	14 324
1893:	Nachwahl	2852	11 177
1896:	Nachwahl	3351	9748
	Zuschwahl	5 55	9733
1898:	Hauptwahl	4495	39 8
	Nachwahl	5467	5539
1903:	Hauptwahl	6625	16843
	Zuschwahl	745	14601
1907:	Hauptwahl	6396	16591
1911:	Nachwahl	7976	15535

Diese Zahlenreihe zeigt, daß die Sozialdemokratie ihre Wählerzahl ständig und andauernd vermehrt, in daß sie auch bei dem großen „nationalen“ Taumel von 1907 noch um fast 400 Stimmen gewonnen hat. Und dieser ständige Zuwachs ist auch am 10. März 1911 nicht ausgetreten, trotzdem die „entchiedenen Liberalen“ es für diesmal mit einem Kandidaten der lebhafteren Tonart verstanden. Nach dem vorläufigen amtlichen Zahlen haben nicht weniger als 1580 Wähler dieses Kreises zum erstenmal vor gewählt. Während die Zahl der insgesamt abgegebenen Stimmen von 22 807 auf 23 509, also um 702 stieg, ist die Gesamtzahl der bürgerlichen Wähler um 498 gefallen!

Das Wahlergebnis gewinnt aber noch ein andres Gesicht, wenn man sich die bisherige Vertretung des Kreises genauer ansieht. Im Reichstag wurde der Kreis Gießen-Midda von 1871 bis 1877 von der sogenannten Liberalen Partei, von 1877 bis 1881 von der Freikamerarpartei, 1881 bis 1884 von einem Mitglied der Liberalen Partei, dann während zweier Legislaturperioden nationalliberal vertreten. Im Jahre 1890 wurde in der Stichwahl gegen den Antisepten Beckmann zunächst ein Deutsch-Freisinniger, dann in einer im gleichen Jahre nötig gewordenen Nachwahl der

Antisepten gewählt. Seit 1893 kandidierte in Gießen der jetzt verstorbene Bauer Köhler, der den Kreis bis zu seinem Tode vertrat. Nur 1903 verdrängte ihn vorübergehend wieder ein Nationalliberaler, der Kommerzienrat Seylitz, der in der Stichwahl gegen den Sozialdemokraten siegte. Damals erzielte der Nationalliberaler noch in der Hauptwahl 5355 Stimmen — ein freisinniger Kandidat war seit 1896 nicht mehr aufgestellt worden —, 1907 stieg die Zahl der nationalliberalen Stimmen gar noch auf 7481. In diesem Jahre aber ist sie auf das klägliche Häufchen von 2516 zusammengeschrumpfen. So hat die Wählerchaft dieses vorzugsweise kleinstädtischen Kreises der Fraktion Drehscheibe eine vernichtende Abkehr zuteil werden lassen.

Aber auch die Antisepten haben, trotzdem sie die Unterstützung des Bundes der Landwirte genossen, sehr schlecht abgekommen. Ihre Stimmengruppe, die bereits im Jahre 1890 sich auf 7145 bezifferte, dann nach verschiedenen Schwankungen bei den Hottentottenwahlen auf 9017 stieg, sind jetzt wieder in die zweite Linie zurückgeworfen. Sie haben trotz verstärkter Wahlbeteiligung über 1000 Stimmen eingebüßt, während die Liberalen — die Korell- und die Gisevius-Stimmen zusammen gerechnet — 91, die Sozialdemokraten rund 1580 Stimmen gewonnen!

Es ist nicht unmöglich, daß die als vorläufiges amtliches Resultat verbreiteten Zahlen bei der endgültigen Zusammenstellung noch eine geringfügige Korrektur erfahren. Was aber nicht mehr korrigiert wird, ist das immer sich wiederholende Urteil des Volkes über die Parteien der schwarzblauen Reaktion, zu denen im Wahlkreis Gießen außer den Antisepten auch die bündlerischen Nationalliberalen gerechnet wurde. Es wird der Stimmung im ganzen Volke nur entsprechen, wenn die Wähler des Barrers Korell in der Revisionsinstanz der Stichwahl das bisherige Urteil zu einem endgültigen machen, indem sie dem sozialdemokratischen Kandidaten gegen den Vertreter der antiseptisch-reaktionären Demagogie zum Siege verhelfen.

Unsere Genossen im Giesener Kreise ein Bravo und ein Glückwunsch für die Stichwahl!

In Erwartung des roten Sieges.

Die Morgenblätter beschränken sich zumeist auf die kurze Wiedergabe der Wahlziffern und fügen nur wenige Bemerkungen an, aus denen aber übereinstimmend die Ueberzeugung hervorgeht, daß der Stichtag den Sieg der Sozialdemokraten bringen werde.

Der „Vorwärts“ bemerkt:

Die Sozialliberalen, die seit der Niederlage im Jahre 1896 auf die Auffassung eines eignen Kandidaten verzichtet hatten, stellen in ihrem Barrer Korell eine der tüchtigsten Kräfte ihrer Partei. Seine Person und dem realpolitischen Verhalten des nationalliberalen Kandidaten verdanken die Liberalen eine erhebliche Stimmengruppe, die bei der Stichwahl ausschlaggebend dürfte.

In den Liberalen liegt es zu beweisen, ob es ihnen nicht doch Ernst ist mit der Vertretung des schwarzblauen Nests. Geben die Stimmen, die bei der Hauptwahl auf Korell entfallen sind, in der Stichwahl auf unsere Genossen Beckmann über, so ist wieder eine Position der Reaktion erreicht worden.

Das „Berliner Tageblatt“ hält den Sieg Beckmanns für sicher:

Überhaupt wird ein geschlossenes und einheitliches Eintreten der fortschrittlichen Wähler für Beckmann dringend nötig sein, denn die Wähler des Herrn Gisevius werden so wohl für den Antisepten stimmen, wie es für die rechte politische Nationalliberalen gelten. Die verwerfliche Politik, die diesem noch nicht selbst den Sieg bringen konnte, hat aber vorzüglich gelehrt, daß man sich nicht — wie es überaus leicht — alles auf die Person des Kandidaten verlassen darf. Und das wird die vernünftige Fortsetzung des schwarzblauen Zusammenbruchs und eine Zeit der Zäsur sein.

Der „Süddeutsche“ sagt:

Über das Ergebnis der Stichwahl kann bei diesem Wahlverhältnis kein Zweifel sein: Die meisten freisinnigen Stimmen werden ohne Frage dem Sozialdemokraten zufallen, der dadurch einen mehrere tausend Stimmen betragenden Vorsprung vor dem Kandidaten der Wirtschaftlichen Vereinigung erhält. Die Stimmen aus dieser Kategorie trägt also die Mehrheit.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ (Köln) bemerkt:

Wie nun der Endkampf ausfallen wird, ist wohl nicht zweifelhaft. Die 5000 Stimmen der fortschrittlichen Volkspartei werden in der Stichwahl auf den Sozialdemokraten fallen und somit wird wiederum ein Meier in den Reichstag ziehen. Den Vorteil der bürgerlichen Unentschiedenheit und der andauernden Zerwürfisse haben also wiederum die Sozialdemokraten.

„Tägliche Rundschau“ (alldeutsch-national-liberal):

Es ist also mit ziemlicher Sicherheit der Sieg des sozialdemokratischen Kandidaten zu erwarten; denn die Freisinnigen werden wohl zum größten Teil für den Sozialdemokraten stimmen, wenn es gilt, einen antiseptischen Angeordneten zu beseitigen.

Die bündlerische „Deutsche Tageszeitung“ endlich greift in verständlichem Ärger darüber, daß ihr Kandidat zurückgedrängt wurde und daß die Sozialdemokraten wiederum Fortschritte gemacht haben. Hoffentlich wird dieser agrarische Schmerz am Stichtag noch wesentlich vertieft! Das wäre eine rechte Freude für das gebudelte und gebüttelte Volk, das dem dicken Bertel seine Krügelgelüste wenigstens moralisch erwidern möchte! —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 11. März.

Waffenrecht.

Ein Gesetzesentwurf wird angekündigt, der den Waffenhandel und das Waffentragen unter staatliche Kontrolle stellt und die Strafbestimmungen für unbefugtes Waffentragen verschärft. Merkwürdigerweise wird hinzugefügt, daß sämtliche Parteien des Reichstags diesen Antrag unterstützen. Diese reklamehafte Stimmungsmache kann unmöglich den Tatsachen entsprechen, denn ein Antrag, der noch nicht eingebracht ist, kann ja nicht von den Parteien unterstützt werden. Nach die sozialdemokratische Partei wird zu dem Gesetzesentwurf erst Stellung nehmen können, wenn sie ihn kennt, immerhin kann aber jetzt schon gesagt werden, daß die angekündigte Gelegenheit zur grundsätzlichen Erörterung einiger Fragen geben, die in der letzten Zeit brennend geworden sind.

Eben kommt die Nachricht, daß der Fahnenjunker v. Viebahn, der beim Kottenstein in der Jungfernhöhe nördlich Berlins den unthunlichen und absonderlichen Monteur Schmiede erschwo, vom Oberkriegsgericht endgültig freigesprochen worden ist. Dieses oberkriegsgerichtliche Urteil deckt sich mit dem Spruche der Vorinstanz, die den schießfreundigen Fahnenjunker gleichfalls freigesprochen hatte, da er sich in „Futationsnotwehr“ befunden habe. „Futationsnotwehr“ — ein Begriff, den das Gesetz nicht kennt — ist ein Zustand, in dem man glaubt, sich in Notwehr zu befinden, ohne daß diese Annahme durch die Tatsachen begründet ist. Ein solcher eelischer Zustand ist nach dem Gesetz kein Strafverschleppungsgrund. „Futationsnotwehr“ macht straflos, wenn die Grenzen der Notwehr überschritten werden, nicht aber, wenn ein Grund zur Notwehr überhaupt nicht vorliegt. Das war aber beim Fahnenjunker v. Viebahn der Fall, denn es gibt keine Notwehr eines kräftigen bewaffneten Soldaten gegen einen friedlichen waffenlosen Mann.

Der Vertreter der Anlage hatte wegen fahrlässiger Tötung drei Monate Gefängnis beantragt, 8 Monate Gefängnis für die leichtfertige Vernichtung eines unthunlichen Menschenlebens! Aber auch das schien dem Oberkriegsgericht zuviel, es brach den Fahnenjunker von Viebahn trotz der Vernichtung des Gerichtsbeschlusses gegen das verurteilende Urteil des Kriegsgerichts abermals frei.

Die Zivilbevölkerung des Deutschen Reichs, zum mindesten seiner vordem oder breussisch infizierten Teile, genießt gegenüber den Hebergriffen der bewaffneten Macht keinerlei Rechtsläm. Wegen die Zänksche, die in Reichsrichtigkeit und schwere Körperverletzungen verübten, ist ja, trotz Feststellung ihrer Missetaten durch gerichtliches Urteil, nicht einmal strafrechtlich vorgegangen worden. Sowie man ein den Breslauer Handarbeiter verfolgte, verfolgte man jetzt die beiden bewaffneten Heiden, die den alten friedlichen Herrmann in custodia, menschenleerer Straße überfielen und mit den Säbeln tödlichen. Selbst sehr ruhige bürgerliche Blätter haben über diesen grauenhaften Zustand der Willkür und der Rechtsunsicherheit schärfen Einspruch erhoben, handelt es sich doch schließlich um eine Sache, die jeden erregt, der keine Uniform trägt; jedem kann es passieren, daß er auf einem Spaziergang von einem Wachtposten angepöbeln oder von einem Schutzmann mit dem Säbel bearbeitet wird, und jeder muß sich fügen, daß er in diesem Falle keine Aussicht hat, sein Recht zu finden. Der Säbel oder Säbelheld wird gar nicht angefragt oder doch liberale freigesprochen werden, wenn es schon gar nicht anders geht — wegen Futationsnotwehr!

Na, hat denn der Bürger selbst kein Notwehrrecht? Was wäre dem Monteur Schmiede widerfahren, wenn ihn

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 61.

Magdeburg, Sonntag den 12. März 1911.

22. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 11. März.

Maßregelnde Eisenbahner.

Wir berichteten in voriger Woche über eine große Eisenbahnerversammlung, die am 26. Februar in Berlin stattfand und in der die Eisenbahnhandwerker und -arbeiter sich bitter beklagten über die elenden Zustände in den Eisenbahnbetrieben, besonders in den Werkstätten. Ganz besondere Mißgunst herrschte in der Versammlung über die letzte Lohnzulage, durch deren ungerechte Verteilung viele Arbeiter geschädigt worden seien. Durch Kürzung des Akfordlohns sei vielen Arbeitern nicht nur die Lohnzulage, sondern noch mehr genommen worden. Der Grundlohn von 25 und 28 Bfg. wurde unter allgemeiner Zustimmung als ein wahrer Hungerlohn bezeichnet und Abschaffung des Akfordlohns und eine gerechte, den Lebensbedürfnissen entsprechende Lohnzahlung verlangt.

Daß eine solche Kundgebung ungeheure Aufregung bei der Eisenbahnverwaltung hervorgerufen mußte, darüber brauchen sich die Einberufer keinen Augenblick im Zweifel zu sein. In der Tat haben denn auch inzwischen eine ganze Anzahl von Vereinen stattgefunden, und noch ist nicht abzusehen, was die Verwaltung als Antwort wird folgen lassen, ob sie es wagen wird, wie in andern Fällen auch hier mit Maßregelungen vorzugehen. Die „Kreuzzeitung“ weiß bereits von einer „außerordentlich scharfen Klage“ zu berichten, die dem Leiter der Versammlung zuteil geworden sei.

Päpstlicher als der Papst hat sich bei der ganzen Sache wieder die Leitung des Berlin-Trierer Eisenbahnerverbandes benommen. Schon in der Versammlung führten die Mitglieder jenes Verbandes lebhaft Klage über die Verbandsleitung. Die Kundgebung war auf einem Bezirkskongress des Verbandes beschloffen und sollte rechtzeitig vor der Beratung des Eisenbahnetats im Landtag stattfinden, um auf Regierung und Abgeordnete einzuwirken. Um die Ausführung dieses Beschlusses hatte sich die Zentralleitung des Verbandes herumgedrückt und die Versammlung so lange zu verzögern gemußt, bis die Beratung des Eisenbahnetats in zweiter Lesung erledigt war. Der Zweck der Versammlung ist durch dies Verhalten der Verbandsleitung vereitelt worden. Diese Leitung einer Organisation von 90 000 Mitgliedern bewies aber auch noch dadurch besondern Mut, daß sie in der Versammlung selbst durch Abwesenheit glänzte.

Einer, der durch Bauchrutschen noch nicht ganz das Aufrechtgehen verlernt hat, der vor einiger Zeit von der Zentralleitung zurückgetretene Herr Severin, leitete die Versammlung, und er wagte es auch, dem Genossen Landtagsabgeordneten Ströbel zu einer kurzen Erklärung zur Geschäftsordnung das Wort zu erteilen. Dieses Verbrechen wird Herr Severin schwer büßen müssen. In der Nr. 9 der Verbandszeitung vom 4. März erklärt die Zeitung folgende Erklärung an erster Stelle:

Die Versammlung der Bezirksvereinigung Berlin am 26. Februar 1911 gibt Zentralvorstand und Aufsichtsrat Veranlassung, das Nachstehende zu erklären:

Wir verurteilen auf das Schärfste das Verhalten des Versammlungsleiters Severin, der dem sozialdemokratischen Abgeordneten das Wort zur Geschäftsordnung erteilt hat. Wie wir jedes Zusammengehen mit der Sozialdemokratie ablehnen, hätte der Vorsitzende von seinem Hausrecht in der Versammlung Gebrauch machen und Herrn Ströbel von der Versammlung ausschließen müssen. Dafür, daß er dies nicht getan hat, wird er die Konsequenzen tragen müssen.

Berlin, den 27. Februar 1911.

Namens des Zentralvorstandes und Aufsichtsrats
Viererbe, Kom.-Vorstand.

Dem Berlin-Trierer Verband gehören in Berlin und Vororten etwa 5000 Eisenbahnarbeiter als Mitglieder an, sehr viele, vielleicht die Mehrzahl, sind sozialdemokratische Wähler. Werden sie auf die Dauer solche Wähler als ihre Führer und eine solche Organisation als ihre Interessenvertretung anerkennen, die nicht nur nicht gegen Maßregelungen protestiert, sondern selbst mit Maßregelungen vorangeht? —

Das demütige Preußen.

Eine groteske Entdeckung hat die „Volksstimme“ gemacht. Sie findet, daß die geistern besprochenen Vorschläge des Bundesrats zur elias-lothringischen Verfassung eine „Selbstverleugnung und Demütigung Preußens“ in sich einschließen!

„Diese Vorschläge“, ruft sie in gewittertem Satz, „bedeuten eine geistesberaubende Verkörperung des Mißtrauens gegen Preußen und eine Verschlechterung der Stellung Preußens im Bundesrat.“

Daß der preußische Staat zu bescheiden ist, hat bisher noch nicht einmal die Junkerpresse behauptet. Einem fortschrittlichen Blatte blieb es vorbehalten, dies zu entdecken. Das Mißtrauen gegen Preußen besteht, gewiß! Aber es richtet sich nicht, das sollte ein fortschrittliches Blatt eigentlich wissen, gegen die preußische Bevölkerung, sondern gegen die in Preußen regierende Junkerkaste. In diesem Sinn ist das Mißtrauen gegen Preußen nirgends stärker als in Preußen selbst.

Jede Machtvermehrung Preußens im Reiche bedeutet eine Minderung der Rechte der preußischen Bevölkerung. Und dazu kann das preußische Volk am allerwenigsten

damit einverstanden sein, wenn das Gewicht der preußischen Stimmen im Bundesrat verstärkt werden soll. Die „Volksstimme“ findet das Mißtrauen gegen Preußen „traurig“. Sie vergißt hinzuzufügen, daß es berechtigt ist. Erst wenn Preußen seinem eignen Volk Freiheit gibt, wird es durch die Macht seiner Bevölkerungszahl und die Macht der preußischen Sympathien den ihm gebührenden Platz im Reiche einnehmen, während es jetzt nur durch die Macht des Geldsacks und der brutalen Gewalt regiert. —

Ein Freibrief für die Polizei.

Selbst der bürgerlichen Presse geht ein Reichsgerichtsurteil zu weit, das in einem Polizeibeleidigungsprozeß gegen unser gallisches Parteiblatt gefällt wurde. Es handelte sich darum, daß die Polizei entgegen einer Entscheidung des preußischen Kammergerichts Handzettelteiler sistiert und einen Gewerkschaftsführer verhaftet hatte, wodurch eine beabsichtigte Versammlung verteuert wurde. Die Kritik dieser Polizeitatt brachte dem Redakteur 500 Mark Geldstrafe ein, wobei strafscharfend die sozialdemokratische Tendenz des Blattes in Rechnung gesetzt wurde. Das Reichsgericht verwarf die eingelegte Revision und erklärte in den für unsre Zustände charakteristischen Gründen seines Urteils: Selbst wenn die Polizei die Rechtsprechung des Kammergerichts kannte, so habe sie sich nicht danach zu richten brauchen und sei berechtigt gewesen, die Zettelteiler zu sistieren. Für die Handlungen der Polizei gebe nur ihr eignes pflichtgemäßes Ermessen den Ausschlag, eine Nichtbeachtung oberinstanzlicher gerichtlicher Entscheidung stehe mit dem Begriff des pflichtmäßigen Ermessens nicht im Widerspruch. Auch die Verurteilung der „Tendenz“ des Blattes fand die Billigung des Reichsgerichts: es könne keinem Zweifel unterliegen, daß der Charakter einer Zeitung als Strafverfolgungsgrund bei der Beurteilung der Vergehen des Redakteurs gelten könne.

Das Berliner Beamtenblatt „Deutsche Nachrichten“ ist entsetzt über dieses Urteil, das es in allen seinen Teilen anfechtbar findet. Nach Zurückweisung der reichsgerichtlichen „Gründe“ schließt es: „Wir möchten, man hätte vom Offener Meinungsprozeß doch wenigstens so viel lernen können, daß die Verquickung von Politik und Straftat zu den größten Ungeheuerlichkeiten in unserm Rechtsleben führt.“ —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg 11. März 1911.

Der Schuhmann.

In Nr. 301 der „Volksstimme“ vom 24. Dezember 1910 veröffentlichten wir im lokalen Teil eine Stizze, „Der Schuhmann“ überschrieben. Obwohl die Stizze lediglich feuilletonistische Natur war und sich auf keinerlei konkrete Tatsachen bezog, glaubte der Magdeburger Polizeipräsident doch in ihr eine Beleidigung der Magdeburger Schuhmannschaft erblicken zu dürfen. Er stellte infolgedessen Strafuntersuchung gegen unsern verantwortlichen Redakteur Genossen Müller.

Im Verlauf der Vorverhandlungen erklärte sich jedoch der Polizeipräsident bereit, den Strafuntersuchung zurückzunehmen, wenn wir eine entsprechende Erklärung veröffentlichten würden. Wir erklärten also:

„Der Artikel „Der Schuhmann“ in Nr. 301 der „Volksstimme“ vom 1910 bezog sich nicht auf die Magdeburger Schuhmannschaft. Sollte in dem Artikel eine Beleidigung der Magdeburger Schuhmannschaft gefunden werden können, so wird sie mit Bedauern zurückgenommen.“ —

Der gemäßigteste Lehrer.

Das „Evangelische Gemeindeblatt für die Diözese Gommern“ enthält über die Entlassung des Lehrers Schabon in folgendem Artikel:

Blödsinn. Bekanntlich ist hier mit Ende des Jahres 1910 der Lehrer Schabon an unser Volksschule aus seinem Amt entlassen worden, weil er bei dem lgl. Amtsgericht in Gommern seinen Austritt aus der evangelischen Landeskirche Preußens erklärt und der lgl. Regierung in Magdeburg amtlich angezeigt hatte. Jedermann fand seine darauf erfolgte Entlassung in der Ordnung. Denn § 33 des Gesetzes betr. die Unterrichtsverwaltung der öffentlichen Volksschulen vom 28. Juli 1906 lautet wörtlich:

Die öffentlichen Volksschulen sind in der Regel so eingerichtet, daß der Unterricht evangelischen Kindern durch evangelische Lehrkräfte erteilt wird.

Dazu kommt in der vierten Anweisung vom 14. März 1905 zur Ausführung des genannten Schulunterrichtsgesetzes die weitere Erklärung:

Unter evangelischen Lehrkräften sind diejenigen zu verstehen, die der evangelischen Kirche, bzw. Religionsgesellschaft angehören.

Rubige, verständlich urteilende Menschen mußten anerkennen, daß der p. Schabon von der Behörde von Rechts wegen seiner Stellung als Lehrer evangelischer Kinder entlassen worden war. Dennoch halten sich Leute, die der evangelischen Kirche feindlich gegenüberstehen, berufen, gegen das Verfahren der Behörde zu eifern. Unser evangelischen Christen sollen sich dadurch nicht beirren lassen. Wer vor Gericht erklärt, daß er der evangelischen Kirche nach seiner Ueberzeugung nicht mehr angehört, den soll man ruhig seinen Weg gehen lassen; aber evangelische Kinder zu unterrichten, ist er unfähig.

Aus Magdeburg schreibt man uns dazu nun folgendes:

Der Artikel hat doch wohl manchem zu einem mitleidigen Rächeln über diese Geistesblödigkeit Veranlassung gegeben. Eins empfindet man beim Lesen nicht ganz genau: prägt sich darin Gedankt über die Angst aus, der Fall Schabon könnte bei guten evangelischen Christen Schule machen. Nämlich, daß nach der Meinung des Amtsrichters jeder man die erfolgte Entlassung Herrn Schabons aus dem Volksschuldienst in der Ord-

nung fand“. Der Amtschreiber schläft entweder noch den zäheren Schlaf der allerschwarzesten Geistesblödigkeit, oder er übergeht mit boshafter Absicht die vielen, vielen Stimmen, die sich in allen deutschen Gauen für Herrn Schabon erhoben haben. Fast alle großen Tagesblätter sind für ihn eingetreten.

Wir haben es heute herrlich weit gebracht: wer nicht glaubt — und wer kann heute noch so glauben, wie die Kirche lehrt? — und wer seine Meinung offen sagt, wird „unfähig“, im preußischen Staat ein öffentliches Amt, besonders ein Lehramt zu bekleiden. Der Amtschreiber erzählt uns dann weiter, daß die Regierung Herrn Schabon von „Rechts wegen“ entlassen hat, und führt begründend zwei Abschnitte aus dem Volksschulunterrichtsgesetz an, läßt aber geistlich alle Paragraphen unerwähnt, die für Herrn Schabon sprechen. Mit dieser seiner Meinung wendet sich dann der Amtschreiber an die „ruhigen, verständlich urteilenden Menschen“. Er hätte sich wohl deutlicher ausgedrückt, wenn er geschrieben hätte: „die Pflücker mit ihren in Fett und Geld wohlverpackten Seelen“.

Sein Gedankengebäude krönt dann der Amtschreiber in liebevollster Christlichkeit mit den Worten: „Wer vor Gericht erklärt, daß er der evangelischen Kirche nach seiner Ueberzeugung nicht mehr angehört, den soll man „ruhig“ seinen Weg gehen lassen; „aber“ evangelische Kinder zu unterrichten, ist er unfähig“. Das ist so recht christliches Verfahren und allerschärfste Logik dieser Geistesblödigkeit; denn inwiefern ein Lehrer, der gewissenhaft handelt, auf einmal „unfähig“ wird, evangelische Kinder unterrichten zu können, das geht über den Horizont gewöhnlicher Sterblicher, besonders wenn man bedenkt, daß an hundert vielen Schulen evangelische Lehrer nicht „unfähig“ sind, katholische Kinder zu unterrichten. Daß im übrigen die Regierung Herrn Schabon eventuell auch widerrechtlich entlassen mußte — nicht „von Rechts“, sondern von Gesetzes wegen — ist klar! Denn wieviel gute, evangelische Christen würden wohl dann denselben Schritt tun? —

Zur Versicherung der Privatangehörigen.

In einer sehr janz besuchten Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und -gehilfinnen Deutschlands, welche am 6. März im „Sachsenhof“ stattfand, wurde folgende Eingabe an den Bundesrat und Reichstag beschlossen: „Die Versammlung erklärt: Der Vorentwurf des Versicherungsgesetzes für Angehörige entspricht keineswegs den Hoffnungen und Wünschen der Handlungsgehilfen. Die im Entwurf vorgesehenen Leistungen an Invaliden, Witwen und Waisenrente sind viel niedriger als die Angehörigen nach den bisherigen Erklärungen im Reichstag und nach der Denkschrift des Reichsamts des Innern vom 11. Juli 1908 erwartet haben. Unbedingt notwendig ist, daß die Renten wesentlich erhöht werden, da sie in den untern Vertriebsklassen noch hinter den Leistungen des gegenwärtigen Invalidenversicherungsgesetzes zurückbleiben. Die 10 jährige Wartezeit, die der Versicherte zurücklegen soll, ehe er für sich und seine Angehörigen überhaupt Ansprüche an die Versicherung hat, ist unerbittlich zu lang. Selbst die nur 5 jährige Wartezeit, die vorübergehend für das Uebergangsstadium nach Inkrafttreten des Gesetzes gelten soll, erscheint reichlich bemessen. Die Versicherungsleistungen sind nach dem Entwurf zu berechnen, daß die Leistungen um so höher werden, je später der Unterhaltungsfall eintritt, d. h. je älter der Versicherte beim Eintritt der Invalidität oder des Todes ist. Tatsächlich sind aber doch die Versicherten, die in den mittleren Jahren invalid werden oder sterben, noch viel bedürftiger, weil sie unersorgene Kinder zu versorgen haben, was bei den Versicherten in den hohen Lebensaltern in der Regel nicht mehr zutrifft. Die Beiträge sind hoch, weil das Reich nach dem Entwurf keinerlei Zuschuß leisten soll. Die Angehörigen haben gebittet, daß ihnen eine möglichst weitgehende Selbstverwaltung gewährt werde. In dieser Beziehung ist aber in dem Entwurf nur ungenügend das vorgesehene, was auch in der Reichsversicherungsordnung enthalten ist, d. h. die Verwaltung soll nicht von den Vertretern der Versicherten, sondern von Reichsbeamten geführt werden. Der Umstand, daß der Entwurf des Sonderversicherungsgesetzes in bezug auf die Rentenhöhe und die Selbstverwaltung so wenig den Erwartungen der Angehörigen entspricht, muß dazu anhalten, mit aller Kraft für den Ausbau der Reichsversicherungsordnung hinsichtlich der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung zu wirken.“ —

Eine ungeeignete Krankenwärterin.

Ein unerhörtes Vorkommnis beschäftigte am Freitag das Magdeburger Landgericht: Die Diakonissin Leni von Werner zu Hannover, geboren 1884, war in der Zeit von Oktober 1909 bis Mitte November 1910 in der chirurgischen Kinderstation des hiesigen altstädtischen Krankenhauses angestellt. Dort wurde am 22. August 1910 vorkommend der am 3. Mai 1907 geborne Ernst Schmidt, der an Phenererkrankung litt, eingeliefert und sollte auf Anordnung des Arztes auf einen warmen Dampfbad gesetzt werden. Die Diakonissin nahm aber zu heißes Wasser, so daß das Kind in verletzlicher Lage. Trotzdem nahm sie es erst nach längerer Zeit herunter und sah dann, daß es schwer verbrannt war. Es wurde sofort der Arzt benachrichtigt, der mit Mittel zur Stillung verordnete. Am 24. August liehen die Eltern ihr Kind wieder nach Hause schaffen, aber trotz der sorgfältigsten Pflege und ärztlicher Behandlung starb es in der Nacht zum 25. August. Es lag eine Verbrennung zweiten Grades vor und der Tod trat infolge einer Herzschwäche ein. Angeklagt hatte das Kind ein Mädchenmädchen. Die Verbrennung hatte dann den Tod herbeigeführt, sie ist aber nach den Gutachten der ärztlichen Sachverständigen nicht als Todesursache anzusehen, um so mehr, da das Kind auch eine Herzkrankheit hatte.

Am Freitag hatte sich die Krankenwärterin vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten. Aus der Verhandlung war zu entnehmen, daß die Angeklagte den Anfordungen der Eltern an eine Krankenhauswärterin gehorcht worden, durchaus nicht gewandt war und ihre Behandlung des kranken Kindes mit zu heißem Wasser, dessen Anwendung sie gar nicht kannte, ganz ungenügend vorüberlassen worden ist. Eine ältere Krankenwärterin hatte nur zu der Angeklagten gekauert, das Wasser sei zu heiß, da gebe sie weg, dann müßte die Angeklagte die Verantwortung tragen. Sie wurde wegen fahrlässiger Tötung angeklagt, aber freigesprochen, weil die Angeklagte nicht die nötige Intelligenz und geistige Befähigung bei der Behandlung des Kindes besessen habe. Deshalb wurde auch die Schuldfrage nach fahrlässiger Mütterverletzung verneint.

Den trifft nun die Schuld an der unterverantwortlichen In-

— Die leerstehenden Wohnungen am 1. November 1910. In einer Sonderbeilage zum Monatsbericht für Dezember 1910 werden vom Statistischen Amt der Stadt Magdeburg folgende Ausführungen gemacht: Wie schon das Vorjahr, so hat auch das Jahr 1910 wieder eine mäßige Zunahme in der Zahl der leerstehenden Wohnungen gebracht. Die Zählung vom 1. November 1910 ergab im ganzen 1641 leerstehende Wohnungen, unter Ausschluß von Nebenliegungen und der andern neu eingemeindeten Vororte 1427 gegen 1182 im Jahre 1909 und nur 865 im Jahre 1908. Die Ursache der Zunahme ist diesmal allein in der erhöhten Bautätigkeit zu suchen, während die Nachfrage im Gegensatz zu den Vorjahren sogar eine erhebliche Zunahme erfahren hat. Das Angebot neuer Wohnungen betrug 1601, war also um rund 500 größer als im Vorjahr.

Sehr bemerkenswert erscheint, daß die Zunahme der leerstehenden Wohnungen im amten Stadtgebiet zu einem sehr erheblichen Teil (102 von 245, d. h. 42 Prozent) auf Wohnungen in Neubauten des letzten Jahres entfällt. Insgesamt standen im alten Gebietsumfang 288 Wohnungen in Neubauten leer. Betrachtet man die leerstehenden Wohnungen nach ihrer Größe, so ergibt sich, daß der Ueberschuß von Kleinwohnungen (von ein und zwei Zimmern und Küche) immer noch sehr gering ist (1,8 Prozent des Bestandes), während der Satz bei den Dreizimmerwohnungen 2,5 Prozent, bei Vierzimmerwohnungen 3,0 Prozent, bei größeren Wohnungen 3,5 Prozent betrug. Ein ähnliches Verhältnis zeigt sich in der Verteilung der neu erstellten Wohnungen. Hier sind von den Wohnungen des letzten Jahres — nach Abzug der Wohnungen der Baugesellschaften — nur den Wohnungen von ein bis zwei Zimmern (und Küche) nur 11 Prozent übriggeblieben, von den Drei- und Vierzimmerwohnungen 23 und 29 Prozent, von den größeren Wohnungen jedoch nur 14 Prozent. In den sieben eingemeindeten Vororten wurden leerstehende Wohnungen gezählt: In Rothensee 5, Gracau 24, Krefzer 10, Bernersleben 23, Salbke 20, Westerbüßen 18 und Lemsdorf 14, zusammen 114 leerstehende Wohnungen, d. h. 1,8 Prozent der Gesamtzahl der Wohnungen.

— Die Stellen sich die Bodenreformer zur Reichstagswahl? Um diese Frage zu behandeln, war vom Reichs-Verein zum Freitagabend eine öffentliche Versammlung nach Richardts Festhalten abgehalten worden. Die Tagesordnung erweist sich aber bei den Rednerinnen wie bei den Beamten, die das Gros der Mitglieder des Reichs-Vereins bilden, so wenig zugängig, daß wegen des schwachen Besuchs die Versammlung vom großen dem kleinen Saal verlegt werden mußte. Ueber die Reichstagswahl selbst wurde sehr wenig gesprochen. Der Referent, Herr Grünber (Berlin) begnügte sich mitzutheilen, daß bei den Wahlen immer von Fall zu Fall entschieden werden müsse, da die Bodenreformer mit eigenen Kandidaten, wie der Bund der Landwirte, der Hanjabund u. a., nicht auftreten könnten. Da man selbst zu schwach sei, müsse man Sammlungsarbeit treiben, um die Kandidaten der politischen Parteien, die Bergräbter und Gleichgültigen für die Interessen der Bodenreformer zu gewinnen. Die übrigen Ausführungen des Redners waren der Erweiterung des Programms der Bodenreformer gewidmet.

Die Auffassung des Referenten, daß die Bodenreformer in allen Parteien, abgesehen von der äußersten Linken (also der Sozialdemokratie, Ann. d. B.) ihre Vertreter hätten, veranlaßte den Genossen Ritsch sofort nach dem Referenten das Wort zu nehmen. Er führte aus, daß nach den Worten des Herrn Grünber es so scheinen könnte, als wenn die Sozialdemokratie Gegnerin der Bodenreformer sei, dem müsse er entgegenreden. Gerade die Sozialdemokratie sei es, die in energischer Weise dem Grund- und Bodenkapitalismus und dem Hauswunder auf den Leib rüde. Wenn der Herr Referent sagt, er hätte den Verhandlungen des Reichstags über die Reichsrentenwachstumssteuer auf der Linken beigewohnt, so müsse er doch gehört haben, daß gerade die Vertreter der äußersten Linken, Schreier, Sadekum und andre es gewesen seien, die sich ins Zeug gelegt haben, um ein Gesetz zustande zu bringen, das den Spekulantentum das Leben seiner macht. Auch in den Stadtparlamenten sind es gerade die Sozialdemokraten, die als die eifrigsten Beschützer des Erbschaftsrechtes auftreten. Wenn die Bodenreformer wollen, daß ihre Forderungen mehr Nachdruck verliehen werden, dann müssen sie nicht partiell beiseite stehen, sondern müssen durch ihre Mitarbeit an der Verringerung des Erbschaftsrechtes das Einwirken der Hausbesitzer in den Stadt- und Landparlamenten zu entgegen setzen. Nach längerer Diskussion trat gegen 12 Uhr Schluß der Versammlung ein.

— Die Lohnbewegung der Lithographen und Steinbrucker in Magdeburg ist nunmehr, mit Ausnahme bei einer Firma, beendet. Mit den Firmen wurden Tarifverträge abgeschlossen, die gegenüber den früheren Arbeitsverhältnissen wesentliche Verbesserungen enthalten. Die Arbeitszeit wurde für Lithographen auf 8 Stunden täglich festgelegt, für Steinbrucker von 54 auf 53 1/2 Stunde wöchentlich reduziert. Wenn während der Tarisdauer eine allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit für Steinbrucker stattfindet, so schließen sich die Firmen dieser an. Der Mindestlohn für Ausgelernte beträgt im ersten halben Gehilfenjahre 20 Mark wöchentlich, im zweiten Halbjahre 22 Mark und vom zweiten Gehilfenjahre an mindestens 25 Mark. Nach § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuchs wird Getteverhältnis bis zu 3 Stunden bezuht. Ferien werden unter Fortzahlung des Lohnes vom dritten Beschäftigungsjahre an 3 Tage bis zu 6 Tagen gewährt. Ferner wurde eine Verhütungsskala und ein Ueberstundenzuschlag festgelegt; auch der Arbeitsnachweis wurde anerkannt. Tarifkommissionen regeln vorkommende Differenzen. Mit den Firmen, die dem Schugverband deutscher Steinbruckerangehöriger angehören, wurde auf der Grundlage der Vereinbarungen verhandelt, die mit dem Schugverband und der Gehilfenorganisation abgeschlossen worden sind. Die Schugverband-Firma Wallther hat sich nachträglich geweigert, die festgelegten Bedingungen einzuführen, worauf bei ihr alle Gehilfen die Arbeit niederlegten. Ueber diese Firma ist die Sperrre verhängt.

— Ein Irrtum. Die Sozialverwaltung des Holzarbeiter-Bandes bittet um Annahme folgender Richtigstellung: Zu ihrem Vermählungs- und Jahresbericht ist gesagt, daß auch in der Endkategorie des Herrn Franz Winkler noch die Bieranstalt vorhanden ist. Es trifft dies nicht zu und beruht auf einer irrthümlichen Berichtserstattung in der Frageliste.

× 500 Mark Belohnung. Nach einer Bekanntmachung des Ersten Staatsanwalts in Essen ist am Freitag den 3. März 1911, morgens in unmittelbarer Nähe der von Vredendy nach Hellinghausen führenden Landstraße, und zwar an der Strecke, wo die Straße von beiden Seiten mit Wald eingefäßt ist, auf einer Wiese die Leiche des 20-jährigen Schmieders Georg Keil aus Essen gefunden worden. Er ist durch einen, anscheinend aus nicht allzugroßer Entfernung abgegebenen Revolverbeschuß getötet worden. Unter der Leiche ist ein fünfzigjähriger holländischer Zentralfeuer-Revolver, 7 Millimeter, gefunden, der das Fabrikzeichen der Firma Volte & Kuisch in R. h. bei Suhl trägt. Aus dem Revolver ist dem noch vier Patronen faden, ist ein Schußfrisch abgegeben gewesen. Nach dem Befunde an Ort und Stelle scheint ein heftiger Kampf zwischen dem Getötenen und dem über den Täter vorangegangenen zu sein. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß der oder die Täter Wunden davongetragen haben. Geruch scheint nur Werd zu sein. Er ist am 3. März um 1 Uhr morgens noch in einer Wirtschaft in Hellinghausen gewesen. Die Tat muß daher nach 1 Uhr geschehen sein. Es wird ersucht, alles, was zur Ermittlung der Täter dienen kann, unverzüglich dem Staatsanwalt in Essen zu den Akten H. J. 195 — II oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Hier nimmt die Kriminalpolizei Mitteilungen entgegen.

Kleine Chronik.

Ein Verbrechen auf hoher See?

In Krefeld erregt das geheimnisvolle Verschwinden des Kaufmanns Johann Girmes, der sich auf der Ueberfahrt von Krefeld nach Deutschland befand, großes Aufsehen. Girmes hatte am 21. Februar die Fahrt an Bord des Dampfers „Bremen“ vom Norddeutschen Lloyd angetreten, der am 2. März in Bremerhaven eintraf. Seit der Nacht vom 1. zum 2. März ist er nun plötzlich kurz vor Seeland-Island von dem Dampfer verschwunden. In dieser Nacht fand eine Leichenfeier an Bord der „Armen“ statt und Girmes hatte sich mit mehreren Passagieren verabredet, dem Versinken der Leiche ins Meer beizuhelfen. Er erschien aber zu der Zeit nicht mehr und wurde überhaup nicht mehr gesehen. Der Kapitän stellte sofort alle erforderlichen Nachforschungen an, die jedoch resultatlos blieben. Es blieb unklar, ob Girmes Selbstmord begangen hat oder das Opfer eines Unglücksfalls oder gar eines Verbrechens geworden ist.

Durch einen Schneeball getödtet.

Während der Schulpausen in Fregelska wurde einer Meldung aus Krefeld in Ostpreußen zufolge, ein 12-jähriges Mädchen von einem Schneeball an der Stirn getroffen: es starb zu Boden und war todt. Der Täter ist ein 1-jähriger Schüler.

Die Verhaftung der zusammengewachsenen Schwestern.

Der Haftbefehl gegen die Schwestern Blazel war von dem Museumsbesitzer Paul Geisler in Hannover herausgebracht worden. Rosa Blazel hatte mit diesem Museumsbesitzer einen Kontrakt abgeschlossen und für den Fall des Kontraktbruchs eine Konventionalstrafe von 9000 Mark anerkannt. Als das Engagement dann fällig wurde, sah Rosa Blazel der Geburt ihres Kindes entgegen und konnte in diesem Zustand nicht auftreten. Geisler bestand aber darauf, daß Kontraktbruch vorliege und erwirkte den jetzigen Haftbefehl. Vor dem Untersuchungsrichter mußten beide Schwestern den Offenbarungseid leisten, worauf sie wieder auf freien Fuß gesetzt wurden. Zu derselben Zeit erschien aber auch schon der Geschäftsführer des Passage-Panoptikums, um die 9000 Mark an Gerichtsstelle zu hinterlegen.

Der Diebstahl im Reichstanzlerpalais.

Obgleich die Berliner Kriminalpolizei umfangreiche Nachforschungen zur Aufklärung des Diebstahls im Reichstanzlerpalais einleitet hat, konnte der Dieb noch nicht verhaftet werden. Die Person des Täters glaubt man zu kennen, da der Verdächtige mehrere Tage in einem Hotel unter den Linden wohnte, um sich dort dem Personal und der Dienerschaft des Reichstanzlers zu nähern. Anscheinend ist dieser Fremde, der sicher unter falschem Namen segelt, mit dem Diebstahl identisch, denn seit dem Diebstahl ist er aus dem Hotel spurlos verschwunden.

Die Camorra vor Gericht.

Am heutigen Sonnabend beginnt vor dem Schwurgericht in Viterbo (Italien) die Verhandlung über die Anklage gegen Eusebio. Diese Affäre spielt seit etwa 5 Jahren, und es handelt sich dabei um einen kamorraistischen Doppelmord, der im Jahre 1906 an Genare Curcio und seiner Frau bei Neapel verübt wurde. Die Tat war lange Zeit in mystisches Dunkel gehüllt, bis es der Polizei gelang, Licht in die Sache zu bringen. Der Ermittler gehörte der Camorra an und war der Gatte einer Dirne Lutner; er bereitete Diebstähle vor und hatte als er sich bei der Verteilung der Brute benachteiligt wurde von den Chef der Camorra in einer Gerichtsverhandlung beschuldigt und seine Frau zu ermorden, was auch in grauerer Weise vollzogen wurde. Die Polizei hat nun 43 Camorristen teils als Täter, teils als Anstifter, darunter die vier Haupttäter Enrico Alfano, Giobanni Napoli, Genaro Foelle und Ciro Alfano ermittelt. Der Prozeß erregt großes Interesse und wird mehrere Monate in Anspruch nehmen, da eine Menge Zeugen zu vernahmen sind.

Pulverbekämpfung bei Chicago.

In dem Vorort Waukegan in Wisconsin explodierte eine Pulverbombe. Der Materialschaden beträgt 1500000 Dollars. Bis jetzt sind vierzig Tote gefunden worden. Die Erschütterung wurde im Umkreis von 50 Meilen wahrgenommen. Der Vorort ist vollkommen zerstört. Tausende von Fensterbeschäden sind in Chicago durch Vibrationen gerollt worden. Die Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen, weil sie eine Erdbebenkatastrophe befürchtete. Die Seismographen wurden heftig erschüttert.

Vereins-Kalender.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Sudenburg. Die Sitzung zu der monatlich eingeladen worden ist, findet nicht Sonntag, sondern heute Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, in der „Berliner Bierhalle“, statt. Der Bezirksleiter: A. Hülke.

Gewerbegerichtsbeisitzer. Dienstag den 14. März, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei G. Böhm, Kleine Klosterstraße 15/16.

Verband der Kupferschmiede. Am Sonntag den 12. März, vormittags 11 Uhr Mitgliederversammlung bei G. Böhm, 399.

Groß-Otterleben. Bauarbeiter-Verband. Sonntag den 12. März, nachm. 4 Uhr Versammlung bei der Witwe Strumpf.

Groß-Otterleben. Arb.-Kadfabrikverein. Am Sonntag den 13. März, nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei der Witwe Strumpf.

Groß-Otterleben. Sportklub Rote Sieben. Jeden Donnerstag abends. Sonnabend den 11. März Generalversammlung bei Richard Matzschall, 397.

Mitterleben. Freie Turnerschaft Kurpunda. Sonnabend den 11. März abends 8 Uhr, Versammlung im „Fährtenhof“, 395.

Schnöcker. Deutscher Holzarbeiter-Verband. Sonntag nachmittag 3 Uhr Versammlung im „Bürgerhaus“, 384.



In teurerer Zeit

leisten MAGGI® Suppen

der thüringischen Hausfrau vorzügliche Dienste. Nach wie vor kosten sie nur 10 Pf. (Ein Würfel für 2-3 Teller.) Sie schmecken, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig wie die beste mit Fleischbrühe hergestellte Suppe. Man verlangt ausdrücklich **MAGGI'S Suppen** (Schutzmarke Kreuzlein). 947

Mehr als 30 Sorten.

„MAGGI'S gute, sparsame Küche“.

Zur neuen Saison

sind in grosser Auswahl

≡ Lange Mäntel ≡

eingetroffen. Wir offerieren:

Schwarze Paletots

in Tuch und Elips, auf Futter, bis 139 cm lang, für junge Mädchen und Frauen, selbst für die stärksten Figuren

35.00 28.00 22.50 19.50 bis 13.75

Lange Englische Paletots

mit hoher Rückengarnierung, 109-139 cm lang

25.00 18.00 15.00 8.50 bis 6.75

Neue Frühjahrs-Kostüme

in englischen Stoffen und alle Neuheiten, Extra, neue Fassons

60.00 48.00 35.00 29.00 bis 18.50

Zur Konfirmation Konfirmanden-Kleider, Jacketts u. Paletots

Neue Frühjahrs-Blusen — Neue Frühjahrs-Kleider
Neue Frühjahrs-Röcke — Kindermäntel für jedes Alter

Glass & Co. Breiteweg 193/194



bestes **Waschmittel**

Dr. Thompson's Seifenpulver

Möbel

ganz enorm billige Preise!
Braut-Ausstattungen
bestehend aus guter Stube, Kammer und Küche, komplett nur 295 und 400 Mk.

Wohnungs-Einrichtung
bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, nur 650 und 850 Mk.

Große Auswahl in hochfeinen
Speisezimmern,
Serrenzimmern,
Schlafzimmern,
modernem Küchen zu konkurrenzlos billigen Preisen, da ich fast gar keine Wiederkäufer habe. 1909
Nur reelle Ausführungen.

W. Schottstedt
Große Münzstraße 2.

Rehrädchen f. Damenmäntel
bei gefucht Breitenweg 272, H.

Gebühte Plätterinnen
auf Waffelstücken u. unter-
tauchen finden dauerhafte
Bewahrung. Beschaffung mit
Bavieren werktäglich 9 bis
1 und 5 bis 7 Uhr. 1917
Alfred Lewin & Co.
Eilbertstraße 7, L.

Der Geflügelhof des Städters.

— Preis List 90 Pf. nur 40 Pf. —

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Die Resolution Albrecht (Soz.) wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Volkspartei, der Polen und einiger Zentrumsglieder abgelehnt.

Abg. Wiedeberg (Str.) begründet einen Antrag auf Ausbau der Arbeiterauschüsse und auf Errichtung einer Pensionskasse für die Post- und Telegraphenarbeiter.

Abg. Koste (Soz.): Bei den Telegraphenarbeitern geht sich das unfolgsame Verhalten der Postverwaltung.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.) schlägt vor, einzufügen: „unbedingt einmütig“ und bringt eine Reihe Wünsche der Telegraphenarbeiter vor.

Abg. Wiedeberg (Str.) betont, daß seine Resolution in dem Sinne des Abg. Behrens gemeint sei.

Abg. Koste (Soz.): Die Interpretation, die Abg. Wiedeberg hier seinem Antrage gibt, verpflichtet die Postverwaltung zu nichts.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.) polemisiert gegen den Abgeordneten Herrmann.

Abg. Zubeil (Soz.): Sie auf der Rechten treten nur für die Staatsarbeiter ein, soweit es Ihren Zwecken dient.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut. Aber was erleben wir? Angeführt dieser so überaus bescheidenen Forderungen stellt sich der Staatssekretär hin, ringt die Hände und beschwört uns, doch um Gottes willen nicht zu weit zu gehen.

Resolution Wiedeberg trotz ihrer Zähigkeit ablehnen werde. Der Staatssekretär beschwert sich darüber, daß hier der Ausdruck „Hungerlöhne“ gefallen ist.

Präsident Graf Schwerin-Waldow: Diese Bemerkung ist unangehörig.

Abg. Koste (fortfahrend): Die Unterzahlung der Postarbeiter wird damit gerechtfertigt, daß man der Industrie und der Landwirtschaft keine Konkurrenz bereiten könne.

Präsident Graf Schwerin-Waldow: Die Wöhne der Landarbeiter haben doch nichts mit dem Postetat zu tun.

Abg. Koste (fortfahrend): Die Ausführungen des Staatssekretärs berechtigen mich hier die Wöhne der Landarbeiter und die Landkultur zu besprechen.

Abg. Herrmann (fortfahrend): Der Staatssekretär möchte sich nicht in seiner Rede hören lassen.

Präsident Graf Schwerin-Waldow: Ich teile mit, daß der Abgeordnete Wiedeberg die vom Abgeordneten Behrens vorgeschlagene Aenderung seines Antrags abgelehnt habe.

Abg. Koste (fortfahrend): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

die im letzten Jahrzehnt an Stärke noch bedeutend zunahm. Von den 1728 Genossenschaften waren 683 Konsumvereine, 160 Produktionsgenossenschaften...

Präsident Graf Schwerin-Waldow: Diese Bemerkung ist unangehörig.

Abg. Koste (fortfahrend): Die Unterzahlung der Postarbeiter wird damit gerechtfertigt, daß man der Industrie und der Landwirtschaft keine Konkurrenz bereiten könne.

Präsident Graf Schwerin-Waldow: Die Wöhne der Landarbeiter haben doch nichts mit dem Postetat zu tun.

Abg. Koste (fortfahrend): Die Ausführungen des Staatssekretärs berechtigen mich hier die Wöhne der Landarbeiter und die Landkultur zu besprechen.

Abg. Herrmann (fortfahrend): Der Staatssekretär möchte sich nicht in seiner Rede hören lassen.

Präsident Graf Schwerin-Waldow: Ich teile mit, daß der Abgeordnete Wiedeberg die vom Abgeordneten Behrens vorgeschlagene Aenderung seines Antrags abgelehnt habe.

Abg. Koste (fortfahrend): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Koste (Soz.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bg.): Die Resolution Wiedeberg ist wirklich sehr gut.

Aus der Genossenschaftsbewegung.

Die Entwicklung des belgischen Genossenschaftswesens. Im Jahre 1878 wurde in Belgien das Gesetz, das die Rechtsverhältnisse der Genossenschaften regelt, erlassen.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verstaute Zusendungen werden nicht zurücksandt. Besprechung vorbehalten. Moabit, ein Bild politischer Willkürherrschaft. So nennt sich eine vom Verlag der Buchhandlung Vorwärts herausgegebene Broschüre...

221. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Table with lottery results for Class 1, Session 10, March 1911. Columns include prize amounts and winning numbers.

222. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Table with lottery results for Class 1, Session 10, March 1911. Columns include prize amounts and winning numbers.

Tapeten

konkurrenzlos günstig!

Tapetenfabrik Magdeburg G. m. b. H. **Olto Kempfo**
 Inhaber
 Rogätzter Strasse 43/54 1136
 Hauptniederlage: **Kaiser-Wilhelm-Platz 9.** Fernspr. 6135.

Vorteilhafteste Einkaufsquelle
 für
Prüfungs- und Einsegnungskleider
 und Stoffe für Konfirmanden-Anzüge.

Neu eingetroffen!

Auf meiner Einkaufsreise wurde mir Gelegenheit geboten, große Sortimente hoch-
 aparte **Frühjahrs-Neuheiten** in den neuesten Farben und elegantesten Ausführungen
Damen-Kleiderstoffe weit unter regulären Preisen zu erwerben, und empfehle
 diese pro Meter 0.85, 1.00, 1.20 bis zu den elegantesten Genres.

Waffen-Auswahl **hochleganter Damen-Kostümstoffe** darunter
 180/160 cm breiter in den neuesten Farben und elegantesten Ausführungen
Neuheiten für aparte Frühjahrs-Kostüme in englischem Geschmack, ohne Futter
 zu verarbeiten, pro Meter 1.10, 1.40, 1.80 bis 2.50 und besser.

Waffen-Auswahl **Damen-Blusenstoffe** in den entzückendsten Ausführungen
 neuer in den elegantesten Genres.
 pro Meter von 75 Pfg. bis zu 1.10

Herren-Kinzigstoffe gute Nachener, Kottbusser u. Forster Fabri-
 kate, passende Reiflingen für Herren-
 Anzüge, Paletots, Konfirmanden-Anzüge usw. zu beispiellos billigen Preisen.

In Massenauswahl neu eingetroffen:
 Schwarze, weiße und farbige gestricelte **Tulle u. Spachtelstoffe**, **Brokat u. Ottertulle**
 passend für Blusen, Pasten, Besätze etc. sowie günstiger **Gelegenheitsstoffe** schwarzer
Samtgürtel, Brokatgürtel und Sabots in eleg. Ausführung werden **weit unter normalen**
 Preisen abgegeben.

Günstigste Gelegenheitskäufe für Brautausstattungen
Diese Woche sollen billiger Gardinen-Verkauf!
 Gute Gelegenheit, größere Lagerposten Engl. Tüll-Gardinen im Stück und
 abgepaßt sowie Schreibgardinen, Bouleantstoffe, Zalkanten und Tüll-Bett-
 decken weit unter regulärem Preis an mich zu bringen und werden diese, soweit
 Sortim. zu erträglich billigen Preisen verkauft.

Isidor Gabbe

Breiteweg 9/10 Breiteweg 9/10
 gegenüber der Leiterstraße - Verkaufsräume 1 Treppe.

Prämiiert mit der **Silbernen Medaille 1907**
 Grammoph., Phonograph., Musik-
 werke, Uhren, Goldwaren usw.
 in Wien ausgestellt,
 1000 Platten u. Walzen am Lager.
 Teilzahlung gestattet. Jede alte
 Platte wird bereitw. umgetauscht.
Herm. Möller
 1078 Sprechmaschinen- und Uhren-Zentrale
 Magdb.-Buckau, **Schönebecker Str. 107a.**
 Reparatur-Werkstatt für alle Musikinstrumente. - Begr. 1874.

Agate Niemann

Alte Neustadt Rogätzter Strasse 55
 empfiehlt zur **Schürzen, Unterröcke, Hemden** selbst-
 Konfirmation **Strümpfe** werden zum Stricken angenommen. 686

Gutes sauberes Bett Herren- u. Damenrad
 sowie neue Bettwäsche sof. bill. neu, grobartig, sportbillig. Gocke,
 bei Fürkammer 20, v. 4 Tr. Goldschmiedebrücke 5, l. 695

Junges Mädchen zum **Singer-Nähmaschine**, tabel-
 Milchtragen gesucht. **Wolf**, los gut nähend, 15 Mk. Gocke,
 Helmstedter Straße 58. 659 Goldschmiedebrücke 5, l. 695

Fallen Sie nicht hinein!

Braut-Schwindel

Paare und Möbelführer, auf die
 überhandnehmenden
 Annoncen, welche irreführend da-
 zu berechnen sind, Kunden anzulocken u. welche nachher nicht den
 Tatsachen entsprechen! Wenden Sie sich vertrauens-
 voll an die renommierte Firma:

Richard Göthling

Magdeburg-N., Lübecker Str. 103
 Fernruf 5235

und kaufen Sie Ihre Möbel und Polsterwaren dort; Sie
 werden sicher zufrieden sein! Frau B. Subenburg, Richte-
 straße, sagte mir neulich unvermittelt und unaufgefordert:
 Wir haben, ehe wir bei Ihnen fest kauften, verschiedene
 Geschäfte besucht und uns Offerten über Preise und Qualität
 eingeholt; auch haben einige Bekannte, wie wir jetzt wahr-
 nehmen, anderwärts teurer gekauft! Wir sind mit unserm
 Sachver. sehr zufrieden! Wir brauchen noch mehr! 1184

Berlangen Sie Preisliste gratis und pronto!
 Reelle Arbeit! - Beste Preise! - Nur gegen Kasse!

HERREN-KLEIDUNG

Geschäfts-
Bestand
seit 1878.

Herren-Kleidung
 nach Maß

Ansführung: Vornehm, schick, modern
 Durchweg: **Sehr billige Preise.**

**Fertige Herren-
u. Knabenkleidung**

Reelle • Nur 1. Etage
 haltbare • Breiteweg
 Qualitäten • 147

Photographienalben

empfehlen
 Buchhandlung
 Selbstkäufer.

Brautpaare

Arbeiter u. Handwerker
 erhalten

Möbel Betten

auf Kredit!

1 Zimmer Anzahlung 10.00
 2 Zimmer Anzahlung 20.00
 3 Zimmer Anzahlung 30.00

Konfirmanden-Anzüge
Kleiderstoffe

Nagelb. Möbel-Waren-Kreditbans, G. m. b. H.
 vormals 1202

Hermann Liebau

Einige Schrot-
 ducker-Strasse **Breiteweg 127** Einige Schrot-
 ducker-Strasse
 Kredit nach Wunsch! Frankfurterweg!

Schulartifel

empfehlen die
 Buchhandlung Volksstimme



Blendol

Ich schwöre auf Blendol
 das beste flüssige Metallputzmittel!

in Glasfl. von 10, 15 und 25 Pfl. in Blechfl. von 25, 30 und 50 Pfl.
 überall erhältlich. Fabrik: **Orten & Lamm, Charlottenburg.**
 1904 Vertrieber: **E. Bräuninger, Fürstendamm 12.**

Wegen Umzugs nach Lübecker Straße 120 großer Ausverkauf
 meines Lagers in

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren

Verkaufe bis 1. April zu jedem annehmbaren Gebot. Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft
 nur noch **Lübecker Straße 120.**

Hermann Zinke (vormals G. Prinz), Lübecker Straße Nr. 105.

Meine Braut!

ausstattungen
 nach der Forderung noch
 billiger

150-10000 Mk.
 Eßt. Ent.-Schlafzimmer
 Komplet 300 Pfl.
 Stühlen von 70 Pfl. an
 Stühlets von 120 Pfl. an
 Sofas von 40 Pfl. an
 reizende Kleiderm.
 Geschenk-Artikel.

Paul Dupont
 Möbel-Handlung, Johannis-
 berg 6, unter Roonplatz
 Mitglied des Rabatt-Sper-
 vereins.

Agenten - Reisende
 für unsere weltberühmt. Fabrikate
 bei hohem Verdienst überall ges.
Gräber & Co., Neurode
 Holzrolleau- und Jalousiefabrik
 Gas. gesch. Gardinenspanner.

Stuberwagen m. Gummirad-
 Gebrod i. mittl. Figur billig
 verkaufen. Klein-Otterleben
 Remsdorfer Weg 3, 1 Tr. 64

Für die Hausfrau ist stets gesorgt!
 Heute vormittag gegen 10 Uhr
 trifft eine bedeutende Partie

Große vollfrische Trink-Eier

ein, die ich zu dem erstaunlich billigen Preise von
7 Pfl. das Stück mit 5 Prozent Rabatt
 in meinen sämtlichen Geschäften abgebe.

A. H. Völker

Butterhandlungen. - Fernsprecher 1406.
 Jakobstraße 5, Jakobstraße 21, Gutsav-Abhoff-
 Straße 39, Grünemannstraße 9/10, Breite-
 weg 252, Buckau, Schönebecker Straße 109a,
 Wilhelmstadt, Butterhandlung Alpearsch,
 Annaburger Straße 23.

Konfirmanden- Stiefel!

1208

Schuhbazar-Vereinigung

13 Breifweg 13

Wolf Blumenthal

Filiale: Lübecker Str. 16

Carl Julius Braun

Seber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfartikel-Gesellschaft
Spezialität: Lederauschnitt 1076

Magdeburg-Buckau

48 Schönefelder Straße 48

Billigste Preise! Billigste Preise!

Für Kenner u. Hausfrauen 3 billige Tage!

Ich empfehle besonders:

la. Flomen 1 Pfund **68** mit 5 Proz. Rabatt

Knäusels Tafel-Käse, allerfeinst, unverb. rosmar. Molkereibutter-Erfolg (Margarine), 1/4 Pf. 48 Pf., sollte jede Hausfrau prüfen. — Sie können über die hervorragende Qualität.

Apfelsinen 3 Pfennig mit 5 Proz. Rabatt!

Zitronen 3 Stück 10 Pf. 5% Rabatt!

la. ger. Speck 1 Pf. 70 Pf. 5% Rabatt

ff. Mettwurst 1 Pf. 1.10 5% Rab.

Schweizerkäse 1/4 Pf. 55 Pf. 5% Rabatt

Bauernkäse 5 Pf. 5% Rab.

Landkäse 3 Stück 10 Pf. 5% Rab.

Kochf. Korbkäse 20 Pf. 5% Rabatt

Garant. frische Eier 9 Pf. 5% Rabatt

Molkerei-Butter auch geformt 65 Pf. 5% Rabatt

Knäusels Kunst-Speise-Fett 35 Pf. 5% Rab.

Alb. Knäusel Tafel-Käse-Zentrale
Jakobstrasse 50, Ecke Alter Markt.

Walter Held

Magdeburg Breifweg 7-8

Reichsortiertes Spezialgeschäft
in
Glas, Porzellan, Steingut, Emaille
Komplett eingerichtete Küchen in allen Preislagen

Speiseservice für 6 Personen 7.50 9.35 13.50 15.50 18.00 bis 36.00 Mk.	Kaffeesevice für 6 Personen 2.00 2.25 3.00 4.00 5.00 6.25 bis 20.00 Mk. 987
Speiseservice für 12 Personen 43.00 50.00 60.00 75.00 80.00 bis 300.00 Mk.	Kaffeesevice für 12 Personen 6.60 8.75 9.25 10.50 12.00 bis 60.00 Mk.



Angefeh. Firma sucht a. allen Plätzen vertrauensw. würdigen Herrn f. leichte gutbezahlte Arbeit als Nebenbeschäftigung. Offerten unter H M 747 an Gifers u. Gichel, Am. Exped., Magdeburg. 851

Möbelfuhren mittels offener od. verdeckt. Wagen werden prompt u. gewissenhaft bei billig. Berechnung ausgeführt durch **Ernst Funke, Buckau** Nordstraße 7 — Fernspr. 1757

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

Wir gehen

immer gerne in Schuhen, die mit Pilo gepuht sind, denn Pilo macht bligblank und hält das Leder weich.

Pilo ist überall zu haben.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma
Gebrüder Rauh Gräfrath bei Solingen
Stahlwarenfabrik u. Versandhaus 1. Ranges
Versand direkt an Private

Nachstehende Waren verwenden wir **30 Tage zur Probe!**

Nr. 2075
Hoch-elegante moderne Herren-Doppel-Uhrkette (Kavallerkette)
Elektro-gold-plattiert
Preis pro Stück **2 Mk.**

Abbildung in halber natürlicher Größe

Sehr schöne und haltbare Uhrkette, ca. 45 cm lang, fein gearbeitete, runde und lange Glieder, moderner Anhänger mit einem großen und zwei kleinen imitierten Edelsteinen.

Abbild. in halber Größe. **Nr. 4633**
Kavaller-Gelduhr
für 5-, 10- und 50-Pfennig-Stücke, faßt bis 5 Mark Kleingeld und kann bequem an oben abgebildeter Uhrkette getragen werden, ist also stets zur Hand und kann nicht verloren gehen.
Preis pro Stück **Mk. 0.30.**

Nr. 1908
Vexler-Nicker-Taschenmesser „Corona“
gesetzlich geschützt, ca. 9 cm lang, nur bei uns zu haben. Prima Qualität, feststehende Klinge, mit Hirschhornheft
pro Stück **nur Mk. 1.50.**

Versand unter Nach-nahme oder gegen Vor-zahlung des Betrages.
Garantieschein: Nicht-gefällende Waren tau-schen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Wir bitten genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten

BRILLANT

Eingetragene Fabrik Marke
Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an jeder-mann unseren großen illustrierten Prachtkatalog welcher ca. 10000 Gegenstände aller Warengattungen in größter Auswahl enthält. D 51
Warenlager im Werte von ca. 1/2 Million Mark.
Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, daß nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.
Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren.
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Zur Konfirmation
kauft bei
H. Sieverling, Jakobstr. 17, 1 Treppe
Spezialgeschäft für schicke moderne Herren- und Knaben-Anzüge und -Paletots
Kleiderstoffe und Wäsche jeder Art
zu spottbilligen Preisen
Teilzahl. gern gestattet, ohne Preiserhöhung
Einzahlung von 2.00 Mk. an. 927

SAALE

Briketts, feinste Marke
für Zimmerheizung
1083

Verkauf an jedermann!

Fahrradhaus Frisch-Auf

Ladengeschäft und Reparaturwerkstatt

Magdeburg: Johannisberg 12/14, Sudenburg: Halberstädter Straße 88
 Burg: Breiteweg 55 == Leopoldshall-Staßfurt: Hohenerkleber Straße 5 == Aschersleben: Taubenstraße 6 == Tangermünde: Lange Straße 5

Der beste Beweis

unsrer Leistungsfähigkeit in Preis und Qualität unsrer Ware ist der in jedem Jahre um 100 Prozent gestiegene Umsatz. Im Interesse jedes Käufers liegt es, seinen Bedarf nur im Fahrradhaus Frisch-Auf zu decken.

Bitte auszuschneiden!

Fahrräder

Mod.	Fabrikat „Excelsior“	Preis
Mod. 20	hartes Tourenrad, mit gelben oder schwarzen Felgen	80
Mod. 11	moderner Halbrenner, mit gelben oder schwarzen Felgen	98
Mod. 22	elegantes Damenrad, mit Verzerrungen, gelben oder schwarzen Felgen	90
Mod. 10	Zugrad-Damenrad, mit verstellten Felgen und Plecken	105
Mod. 11b	der Liebling der Jugend, mit Seilgetriebe u. Holzfelgen	130
Fabrikat „Frisch-Auf“		
Mod. 3	hocheleg. Straßenmaschine, mit Holzfelgen und Patent-Hilfen-Getriebe	125
Mod. 7	dauerhaftes, jed. Anforderungen entsprechendes, gelblich gebautes Fahrrad m. Patent-Hilfen-Getriebe	108
Mod. 9	genau wie Mod. 7, nur mit einfachem Hilfenlager	98

Nähmaschinen

Langschiffchen	zum Handnähmaschinen	63
Ringschiffchen	für Seidennähmaschinen	87
Zentral-Bobbin	Schnellnäher	95

Pneumatiks

1 Jahr Garantie		Preis
Calmons Saturna	extra stark Mantel	8.50
Calmons Unicorn	Mantel	6.50
Calmons Unicorn	Schlauch	3.75
Stoekicht Prima	Mantel	6.00
Stoekicht Prima	Schlauch	4.25
Stoekicht Gebirgsreifen	Mantel	9.00
Stoekicht Bergreifen	Mantel	7.50
Stoekicht Stollenreifen	Mantel	11.00
6 Monate Garantie		Preis
Calmons Perplex extra	Mantel	4.50
Calmons Perplex extra	Schlauch	3.30
Ohne Garantie		Preis
Calmon oder Stoekicht	Mantel	3.25
Calmon oder Stoekicht	Schlauch	2.75
Gebirgsreifen		5.00

Azetylen-Laternen, messing-vernidelt	2.95 3.25 3.75 4.25 4.50 5.00 6.00 7.00
Cel-Laternen, gut funktionierend	1.35 1.50 1.85 3.50
Auffstieg	0.25
Anzüge	1.30 2.10
Bandstellhalter	0.30
Batterien (Taschenlamp.)	0.45
Befa-Platten	2.00
Bremsen, Hebel	1.75
Bremsen, Zug	0.75
Bremsgummi	0.15 0.20
Brenner	0.10 0.20
Brennernadeln	0.30
Brennöl	0.25
Brenner- und Kouds-jänge	0.65
Brillen	0.40
Bürsten, z. Reinigen	0.15 0.35
Carbid, 1 Kilo	0.30
Cykelometer	2.60
Emaillelack	0.25
Felgen, einfach schwarz	0.95
Felgen, gelb, mit Strich	1.70
Felgen, Doppelhohlfelge	2.15 2.90
Feuerzange	1.50 2.25
Freilanfnabe, Torpedo	15.00
Freilanfnaben-Set	0.35
Freilanz-Schlösser	1.20 1.40
Fußhalter, Paar	0.20 0.30 0.50 0.60
Fußriemen	Paar 0.50
Fußrauben	Paar 0.30

Fußpumpen, vernid. (Gufffuß)	0.75 1.00 1.15 1.30 1.50
Gabeln f. Vorderrad	3.30 4.50
Gamaschen	0.95 1.15 1.25 1.40 bis 2.25
Glocken	0.40 0.50 0.60 1.30
Glockbirnen	0.30 0.60 0.90
Griffe, Zelluloid	0.40 0.45 0.55
Griffe, Holz	0.23 0.25
Griffe, Leder	0.55
Gummilöfung	0.10 0.15 0.20 0.25
Handpumpen	0.50 0.85
Helmöler	0.05 0.10
Vorderradachsen F & S	0.80
Vorderradachsen F & S	0.70
Hosenklammern	0.03 0.05 0.10
Hosenflege	0.15 0.20
Ketten, 3/8 Zoll	2.00 2.50 4.00
Ketten, 1/2 Zoll	3.00
Ketten, 1/2 Zoll	3.00
Kettenglätte	0.10
Kettenspanner, Paar	0.20 0.40
Kettenschrauben	0.05
Kinderfuge	4.50
Kleiderreife	1.10 2.25
Kotzfänger, Garnitur	0.80
Kotzfängerverlängerung	0.20 0.60
Kugellagerfett	0.10
Laufedernfett	0.45
Laternenhalter	0.08 0.15 0.30

Leuchttangen, einfach	2.90
Leuchttangen, mit Vorderrad	4.35
Naben, Vorderrad	1.40 1.75 2.00 2.80
Naben, Hinterrad	3.00 3.45 3.90 5.60
Nabeln, für Sprechapparate	0.25 0.40
Nippelspanner	0.25
Oeltannen	0.10 0.15 0.30
Pedale, Paar	1.90 2.10 2.25 2.75 3.75
Pedalgummi, 0.15	0.20 0.40
Pumpenschläuche, Messing, 50 cm	0.75
Pumpenschl., Gummi	0.40
Pumpenschläuche, Meter	0.45 0.60 0.80
Rahmenpumpen	1.50 2.00
Rahmenhauer	0.40
Repr.-Bänder	0.25 0.45 0.50
Reparaturkasten	0.35
Rostentferner	0.10
Rostschutz	0.10
Rucksäcke	0.95 1.40 2.00 3.00 4.00 5.25
Satteldecken	0.75 0.90 1.20
Satteltaschen	1.30 1.50 1.65
Sattelstützen	1.35
Sättel	2.40 3.15 3.75 4.20 4.60
Speichen, nicht rotend	0.05
Schlösser	0.20 0.40 0.65
Schlüssel	0.35 0.60 0.80
Ständer	0.85 0.95
Schmieröl, Flasche	0.25

Um unsre Kundschaft beim Kauf auf Teilzahlung vor hohen Aufschlägen zu bewahren, nehmen wir, wenn das Rad in 3 Monaten bezahlt ist, keinen Anschlag, in 6 Monaten nur 5 Mark Aufschlag.

Jedes Rad wird mit Azetylen-Laterne und guter Glocke geliefert.

1111

Verkauf an jedermann!

Tapeten-Massen-Verkauf!

vom 13. März bis 25. März

!! zu nur drei Preisen!!

Serie I Jede Rolle kostet 15 Pf.

ganz gleich, ob der Wert der Tapete 20, 25, 30 Pf. ist.

Serie II Jede Rolle kostet 20 Pf.

ganz egal, ob die Tapete einen Wert von 20, 25, 30 Pf. hat.

Serie III Jede Rolle kostet 25 Pf.

ohne Rücksicht darauf, ob die Tapete 25, 30, 40 Pf. wert ist.

Es kommen nur neue, unbenutzte Tapeten von bester Qualität, ca. 6 Meter lang, 1/2 Meter breit, zum Verkauf. — Kein Hausbesitzer, kein Mieter verliere dieses wahrhaft konkurrenzlose Angebot!

Cremers Tapetenhaus, Gr. Münzstraße 2.

Eine la. Kokos-Fussmatte gratis

beim Einkauf von Mk. 2.75 an.

Schweizer Uhren



Kater 3.75
 Silber mit
 Gold 6.50
 Silber mit
 Gold 6.50
 Gold 13.00
 Silber mit
 Gold 1.50
 Silber mit
 Gold 1.25
 Silber mit
 Gold 2.00
 Silber mit
 Gold 2.00

H. Krell
 Dreieckstraße 4.
 Schönebecker Str. 33.

Briefkastetten

50 60 65 75 und 1.00
 empfiehlt die
 Buchhandlg. Volksstimme

Einem geehrten Publikum von **Buckau** mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage das Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft von Schlesinger & Co. käuflich erworben habe, und dass ich dasselbe unter meiner Firma

1168

G. Gehse

Herren- und Knaben-Garderoben, fertig und nach Mass, auf Basis strengster Reellität fortführen werde. Mein Stammgeschäft in Magdeburg ist das älteste Spezialgeschäft der Branche. (Gegründet 1820.) Meine Leistungsfähigkeit, der vortreffliche Schnitt sowie die solide Verarbeitung meiner Fabrikate ist allgemein in den weitesten Kreisen bekannt. Ich bitte um die gefällige Zuwendung ihrer geschätzten Aufträge.

Hochachtungsvoll

Fernsprecher 2844.
 Schönebecker Str. 33.

G. Gehse.

MODELLHUT- AUSSTELLUNG

ist eröffnet!

Ausgestellt sind Pariser Original-Modelle
sowie Erzeugnisse aus eigenem Atelier ...

Reichhaltiges Sortiment letzter Neu-
heiten in Hutformen und Putzzutaten

Modistinnen erhalten Rabatt! ::

Modernisierungen
werden nach neusten Modellen
sorgfältig und billigst ausgeführt



GEBR. BARASCH

Filial-Expedition der „Volksstimme“

in **Salbke** bei
Ernst Koch, Schönebecker Straße 17
Abonnements auf die „Volksstimme“. — Annahme von
Inseraten. — Bestellungen auf parteigenössische und
gewerkschaftliche Literatur.

Unser Geschäft erleidet durch den bei uns ausgebrochenen **Brand**
keinerlei Störung und wird in gewohnter Weise weitergeführt. Die
durch Feuer, Rauch oder Wasser beschädigten Waren werden
vom **11. d. M.** an zu **billigen Preisen** zum Verkauf gestellt
und bietet sich Gelegenheit

zu vorteilhaften Einkäufen

von **Herren-Anzügen, Knaben-Anzügen und**
-Paletots, Lederhosen, Monteur-Anzügen und
-Hosen sowie Hüten und Mützen. 1214

Victor & Co. Lübecker Straße 26

Für Brautleute! **Wirklich reelle Betten.**
Vollständige russ. und bierne **Bettfedern und Salette**
1170 kaufen Sie billig bei

Wohnungs-Einrichtung,
elegante eichen und nußbaum
Schlafzimmer,
7. mod. Kücheneinrichtung
alles spottbillig, auch einzeln zu
verkaufen. Transport frei, auch
nach außerhalb. 581

Friedrich Graßhoff
1 Neuer Weg 1.

Aug. Schütz
Jakobstraße 7
gegenüber der „Reichskrone“
Leinen-, Wäsche- und
Aussteuer-Geschäft:
geg. Postgeld
stellt ein
1861 P. Schlee, Gsmidistr. 18.

In Laufe der Woche sind in folgenden Waren große
Sendungen neu eingetroffen und empfehle ich solche
bei großer Auswahl — nur guten Qualitäten
anherordentlich billig

- Gardinen, abgepaßt und vom Stück
- Stores, Rouleaux, Kanten
- Tüll-Bettdecken über 1 und 2 Betten
- Teppiche für Stuben und Salons
- Sofapolster, einfarbig und bunt
- Tischdecken, Schlafzougdecken und Steppdecken
- Große Auswahl vorzüglicher
- Herren-Anzugstoffe und Paletotstoffe**
- Cheviots und Buckskins für Knaben-Anzüge.
- Große Auswahl neuer
- schwarzer reinwollener Kleiderstoffe**
in dichten und durchbrochenen Geweben
- feinfarbig-reinwollener Kleiderstoffe**
moderne Farben und Gewebe
- creme-reinwollener Kleiderstoffe**
für Kleider und Kostime
- hochmoderner Kostümstoffe**
in Tuch und englischen Geweben
- Neue Musselin- und Waschstoffe.**

Hochmoderne Damen-Konfektion
elegante, schwarze und farbige Paletots, Simons,
Golfjackets, Wetter-Pelerinen
in modernsten Stoffen und Fassons.

Große Auswahl bekannt guter
Leinen- und Baumwollwaren
besonders gute federdicke Salette, Sonnen-Körper,
Tischzeuge, Bettzeuge, Hansmachereinen.
Fertige Damen-Wäsche
Fertige Bettbezüge 1180
Fertige Schürzen
— Saubere Verarbeitung und gute Stoffe. —

A. Karger

8 Große Marktstraße 8
Gde Jakobstraße 16, aber Eingang Gr. Marktstraße.

Betten
Kredit
**Polster-
waren**

erhält jedermann,
auch nach auswärts!

Möbel
**Stube und
Küche**

von **15 Mk.** an
Anzahlung
Beamte und Kunden
erhalten Waren aller
Art ohne Anzahlung!

Ph. Biener & M. Chusid

23! Himmlereichstr. 23!
Filiale
Schönebeck
Breiteweg 8

Extra billig. Angebot
Herren-Jacketanzüge
10.00 Mark
Burken-Jacketanzüge
8.00 Mark
Einzeln oder Paare spottbillig
Goldene u. silberne Herren-
und Damen-Uhren.

Uhrketten
in eleganten Mustern spottbillig.
Für jede Uhr schriftliche Garantie.
Goldene Franke, Or-
viere, Armabänder, Kollers,
auf fallend billig.
1 Nähmaschine, 1 Gewehr,
1 Grammophon mit Platten
und noch verschiedene andre
1215 Sachen spottbillig.

M. Korn

Franziskanerstraße 3a
Kein Laden.

Herren-Häber 56 Wtl.
Damen-Häber . . . 65 Wtl.
von Schlauche 2.50 an
Alle Größen alle billig.
Otto Reising
la Schradorfer Straße 1a
— neben E. Fink. — 1216
Drehlehrerling gesucht
Wasserkraft 588
Große Driesdorfer Str. 232.

Einen Tischlerlehrling zu gut.
Bed. steht zu Dien. W. Deior,
Magdeburger-Pl., Friedrichstr. 3.

**Passend für
Brautleute**
1 gediegene Wirtschaft
besteht aus: 1 Kleiderschrank
mit Stange, 1 Vertiko,
1 eleg. Trumeau, geschliff.
Glas m. Stufe, 1 ff. Blüsch-
soie, 1 Sofa Tisch, 1 hoch-
lehruig. Stühlen, engl. Verti-
kelle m. Wärrage, 1 Waschk-
toilette, 1 Küchenstrant,
1 Anrichte, 1 Tisch, 1 Tisch,
2 Stühlen, 1 Sandbruchhant,
erhöht sämtl. Küchenutensilien,
Bildern, Teppich, Uhr, Gardi-
neren, für nur 116

285 Mark
zu verkaufen.
Gerne:
1 Federbett (Damen).
Peterstraße 17, 5. pt.
Für junge Leute welche heiraten
wollen, sind obige Sachen sehr
passend und nur 3 Monate in
Gebrauch gewesen, wegen nicht
erfolgender Sichtung von mir
999 zurückgenommen.

**Ranarienbühne
und -weibchen**
im Restaurant F. Babke,
H. Reul., Nachtweide 20 a
(Ecke Grönerstraße). Zahle die
höchsten Preise.
587 **H. Brunkau.**

Hochherzliche getragene
Damen-Garderobe
jeder Art, allerbillig
Moderne Sommerhüte
Breiteweg 25, III
neben dem L. Automat. 562

Vollständige
Wirtschaften
nußbaum und Eichen 948
Trumeaus und Blüschsofas
**Moderne Schlafzimmer-
und Kücheneinrichtungen**
auch einzeln billig zu verkaufen
Fr. Hesse, Gr. Junkerstr. 15c.
Sohn anständiger Eltern, der
Lust hat, die Flechtarbeit zu erlernen.
Kann in D. oder in die L. übertr.
Gottfried Franz Fleischermstr.
Breiteweg 235.
S u. Imacherlehrling wagt. Eltern
O. Birkmann, Gelnb. Str. 28. 558

Von Montag den 13. bis Montag den 20. März

Sensationell billige Preise für

Gardinen

Teppiche - Dekorationen - Eisen-Bettstellen

Ein Posten ca. 3000 Meter 1.15 90 75 65 48 30	Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme, nur Prima Qualitäten	25 bis 33 % unter Preis	Ein Posten ca. 200 Fenster 9.00 7.25 6.00 5.50 3.50 2.75 1.95	Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme, Prima Qualität, reiche Musterauswahl	25 bis 33 % unter Preis
--	---	-----------------------------------	--	---	-----------------------------------

Ein Posten Rouleau-Körper weiß, creme u. gold 48 Meter 58

Ein Posten Rouleau-Damast Meter 78 65

Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager G. m. b. H.

Breiteweg Nr. 61

Magdeburg

Breiteweg Nr. 61

Reichhaltiges Schuhwarenlager
Konfirmanten-Stiefel
Große Auswahl! Billige Preise!
W. Erdmann
Bredan, Sudenburger Straße 23

Zohnende
Nebenbeschäftigung
Für den redigierbaren Frauen in den
Sommermonaten gegen festen
Lohn. Meldungen erbeten 410
Kaiserstraße 11a, hochpart.

Gillige Schuhe!
Konfirmantenstiefel sowie
Frühjahrsware, schwarz und
farbig, frisch eingetroffen.
Schnitz, Sudenburger Straße 25.

Eleg. Konfirmant.-Stiefel
Herrlich! Preis 5.75 bis
Adolf Götze, Deutscher 1,
Königsstraße 45. Tel. 2624.

Für schwache u. zurückgeblieben
Kinder Lebertran-Emulsion in
Fl. zu 2 u. 3 Mk. frisch u. gut.
Dr. Gust. Schubert, Sudenburg,
Halberstädter Str. 107, gegenüb. Kurfürstent.

Sehr vorteilhafte Herren-Kleidung

Meine Angebote sind ungemein günstig!!!
Bei der engeren Auswahl von
ca. 1300 Herren- und Jünglings-Anzügen

Herren-Anzüge
in guter Verarbeitung, moderne Stoffe und Farben, in jeder Größe.
8.50 10.00 12.00 14.50 17.50 19.75 22.00
bis zu den feinsten Stoffen.

Einsegnungs-Anzüge
schwarz und dunkelblau, neue Qualitäten,
moderne Formen
7.00 8.75 10.50 12.50 15.75 18.00
bis zu den feinsten Stoffen.

Frühjahrs-Paletots und -Ulster
in jeder Ausführung, moderne Stoffe, in jeder Größe und
dunkeln Farben
9.00 11.50 14.50 17.50 19.75 bis zu den feinsten Stoffen.

Für Herren
welche sich versuchen stecken wollen,
führe ich jetzt **50%** elegante, beste
Garderobe in modernen Stoffen
tägliches Tragen, neuen, schiden
Stoffen, in u. Breidig, aus beker
Kosthaarverarbeitung, daher voll-
ständiger Erfolg für Arbeit.
Man überzeuge sich von den
auffallend billigen Preisen.

Prüfungs-Anzüge
in jeder Ausführung, moderne Stoffe,
moderne Formen, in jeder Größe
6.75 8.75 10.00 12.50 15.00 17.75
bis zu den feinsten Stoffen.

Konfirmanten-Hüte 1.20
Moderne steife Hüte
in jeder Ausführung, in jeder Preislage
Farbige Hüte 1.95
in jeder Ausführung, in jeder Preislage.

Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1 - an der Fontäne.

Züchtige Näherinnen
zum Abändern von Damen-Konfektion suchen 1167
Otto Klavehn & Co.
Mantelhaus, Breiteweg 141/143.

Zur Konfirmation
empfehle 1198
Brochen, Ohrringe, Kolliers,
Golds- und Silberketten, Herren-
und Damenringe sowie sämtliche
Gold- und Silberfachen.
Franz Paul Goldschmied
Berliner Str. 11.
Reisszeuge empfiehlt die
Buchhandl. Volksstimme.

Magdeburger
Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 8897.
Strumpfwaren, Trikotagen
Strickgarne nur bewährte
Qualitäten. -
Regulär gestricke
Knabenanzüge

Auf Teilzahlung!

Möbel
Betten, Sofas, Teppiche
Gardinen, Vitragen etc.
Kompl. Ausstattungen
Eleg. Schlafzimmer, mod. Küchen

A. Friedländer
Magdeburg, Breiteweg 118

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht, das Gewebe an. Schont und erhält die Wäsche! Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Thalysia
Reform-System
Hygienisch vollkommenste Bekleidung für Frauen und Mädchen.
Elegant, zeitgemäß!



Für Konfirmandinnen!

Einf. Reformkleidchen
in weißem, porös. Waschstoff
2.50 Mk. 1195

Reform-Gesundheits-Korsetts
in allen Preislagen

Brust- und Rockträger
(verbessertes System Platten-Garns), der verbreitetste Korsettsatz
— von 4.50 Mk. an —

Reformhaus Thalysia
Magdeburg
Berliner Str. 1a. Fernspr. 5492

Leihhaus
der **Gustav Oelbner**
Weinstraße 5a, 1 Tr.
Fernsprecher 3577
verleiht Gegenstände z. Art

Neue und gebrauchte
Fahrräder, Nähmaschinen
Wasch- u. Wringmaschinen
goldene u. silberne Taschenuhren, Wanduhren, Gold-
Ringe, Uhrenketten, Spezialität Gold-Schmuck-
gegen 10 Jahre. Garantie-
schein, low joint, Schrank-
u. Silberfächer, Barometer, Zerstärker, —
Zigarren und verschiedene
andere Gegenstände sehr
billig zu verkaufen.

Gustav Oelbner
Weinstraße 5a, 1.
NB. Auf jede neue Uhr
schriftliche Garantie. [1082]

Möbeltransport
für Stadt und Land per Bahn
ohne Unladung empfehl. [1152]
Wilhelm Eigenwillig jun.
Sudenburg, Halberstädter Str. 169.
24. 6814. Persönl. Ausführung.

Sudenburg
Otto Kaphengst
Bettfedern 1119
Aussteuer-Artikel
Inlette
Fertige Betten
Metall-Bettstellen

Kaufe [1064]
Kanarienhähne
und weibchen fortwährend. Bezahlt für
Sähne 5.00 6.00 8.00 und
10.00 Mk. Weibchen 1.00 Mk.
J. Tischler, Annastraße 25.

Sparame 1216
**Bräutpaare
und Familien!**

Werfen Sie nicht unnützlich das Geld zum Fenster hinaus, kaufen Sie Ihre Möbel direkt im Möbelspeicher Breitenweg 188. Tafelstühle, mehrere hoch-elegante Salons, Birle, Mahagoni Musikbaum und Siche. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen in wunderbar schön Ausführung zu außergewöhnlich denkbar billigen Preisen. Ferner steht zum sofortigen Verkauf wegen besonderer Verhältnisse ein ganz kurze Zeit gebranntes eichenes Speisezimmer, Schlafzimmer und Herrenzimmer. Einz. Möbelstücke sind ebenfalls billig im Möbelspeicher Breitenweg 188 im Hofe. Eagerung wird nicht berechnet.

Pfandversteigerung
Am Mittwoch den 15. März d. J., nachmittags von 2 Uhr an, findet in meinem Geschäftslokal, **Magdeb.-N., Umlassungstr. 41** die öffentliche Versteigerung der in den Monaten April, Mai und Juni 1910
sub Nr. 55102 bis 57309 bei mir verpfändeten bzw. erneuerten Pfänder statt.
Gustav Müller.

Gartenstadt-Kolonie Reform
G. G. m. b. H.
**Sehr guter
Kartoffelacker**

in kleinen Partien zu verkaufen, derselbe liegt dicht an der Leipziger Straße beim Krankenhauses, 50 Viertel Morgen 80 Wk. Weinbaugebiet nimmt Theodor Hoffmeister in Budau, Marienstraße Nr. 9, entgegen. 1082

Zur goldenen Rose
Breitenweg 57.

Täglich
Freikonzert.
Die lustigen Bestfänger sind da.
1039 **Wilk. Lüdge.**

Schönebeck.
Gasthaus zum Bürgerhaus
Fernruf 543. Breitenweg 57
Sonabend den 11. und
Sonntag den 12. März

Groß. Preisschießen.
zur Verlosung kommen lebende Tiere und andre Gegenstände.
Es ladet freundlich ein
1082 **Max Haack.**

Jägerhof :: Grünwalde.
Heute Sonntag
Großer Tanz.
Um recht zahlreich. Besucht bitte!
1081 **Paul Haase.**

Luisenpark.
Sonntag den 12. März, nachmittags 2 Uhr 30 Minuten
Großer Bodrummel.



Humoristisches Bockkonzert
von einer kostümierten Kapelle. — H. Bockler der Löwenbrauerei in Berlin ohne Preisauflage
ff. Bockwurst mit Kraut

Von 7 Uhr an: **BALL!** Besondere Radaumik
Wer urfidel sein will, muß sich einfinden! — Scherzartikel sind im Lokal zu haben.
Entrée 15 Pf. 1021
Ergebnis ladet ein **Carl Zanfan.**

Bester Bierhalle
Heute sowie jeden Sonntag, von nachm. 3 Uhr an
Öffentlicher Tanz.
Hierzu laden freundlich ein 602 H. Hildebrand u. Frau.

Thalia • Buckau
Heute Sonntag im renovierten Saale auf neuem Parkett
Gr. öffentlicher Tanz
bei vollbesetztem Orchester des Herrn Musikmeisters **G. Brüggemann.**
Ergebnis ladet ein 1028 **J. Westphal.**

Zum Kyffhäuser.
Zur Eröffnung der Frühjahrsaison! — Gute Musik!
Sonntag **Tanzkränzchen.** — Langabonnement 60 Pf.
Freundlich ladet ein 1026 **Fr. Lorbeer.**

Friedrichslust
Heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Gesellschaftsball
verbunden mit großem Bockbier-Rummel.
Ergebnis ladet ein 1024 **Albert Naumann.**

Neuer Schwan
Leipziger Straße **Fernruf 3534**
Angenehmer Familienverkehr 1025
Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Gesellschaftsball
Ergebnis ladet ein **Retubold Schreiber.**

Wilhelmstal
Leipziger Straße **Leipziger Straße**
Jeden Sonntag:
Gesellschaftsball bei vollem Orchester!
Es ladet ein 548 **Albert Claus.**

Groß Ottersleben
Goldener Stern (Inhaber: R. Marschall)
Heute **Großer Tanz.**
— Von 7 Uhr an nach zwei Dreijähren à la Hamburg.
Es ladet ein 1125 **R. Marschall, M. Siemoh.**

Stillers Etablissement
Magdeburg-Fermersleben.
Heute Sonntag:
Letztes großes Bockbierfest und Tanz.
Ergebnis ladet ein 1104 **Emil Stillers.**

Burg Zentral-Herberge Burg
Heute und folgende Tage
Freundlich ladet ein 1205 **L. Freiberg, Schulstraße.**

Burg
Heute Sonntag den 12. März 1911
Zweites großes
Bockbier- und Rappenfest
von 3 1/2 Uhr an Tanz.
Rappen gratis.
Freundlich ladet ein **Otto Kappeler.**

Hohenzollernpark
Am Sonntag den 12. März 1911
Zweites großes
Bockbier- und Rappenfest
von 3 1/2 Uhr an Tanz.
Rappen gratis.
Freundlich ladet ein **Otto Kappeler.**

Burg
Heute Sonntag den 12. März 1911
Zweites großes
Bockbier- und Rappenfest
von 3 1/2 Uhr an Tanz.
Rappen gratis.
Freundlich ladet ein **Otto Kappeler.**

1188 **Neueröffnung!**
Sonntag den 12. März übernehme ich mein früheres
Gast- u. Logierhaus z. gold. Schiff
Fürstenufer 6
Es laden ergebenst ein **H. Beck u. Frau.**

Freie Volksbühne Magdeburg
Unsere Mitglieder, deren werten Angehörigen und geschätzten Gästen hierdurch zur Nachricht, daß die Feste unseres
6. Stiftungsfestes
bestehend aus **Konzert, Theater u. Ball** am Sonnabend den 18. März im Luisenpark stattfindet.
1191 Zur Aufführung gelangen:
Der Wildschütz
Vollstück mit Gesang in 2 Akten von D. Böttlinger.
Singvögelchen
Biederpiel 1. 1 Aufz. v. G. Jacobson, Musik v. Th. Hauptner.
Nach der Vorstellung: **Großer Festball.**
— Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. —
Saalöffnung 7 1/2 Uhr, Anf. b. Konzert 8 Uhr, der Vorstell. 9 Uhr.

Kaiser-Panorama
Breitenweg 134, I. 31
Woché vom 12. bis 18. März.
Eine bequeme Interessante
Wandlung vom Bodensee zum
Rheinfall.
Zweiter hochinteressant. Zyklus
Slam. 1012

Burg Burg
Grand Salon
Heute Sonntag
TANZ.
Freundlich ladet ein
1085 **Emmanuel Katurbe.**

Café Erholung Sudenburg, Ecke Westend-
und Halberstädter Straße.
Täglich v. 8 Uhr an, Sonntags v. 11 b. 2 u. v. 5 Uhr an
Konzert des Mailänder Künstler-Trios
Sologejang (Mit) **Gran V. Payaut.**

Kino-Theater Groß-Ottersleben
Spieltage: Freitag, Sonnabend u. Sonntag.
Wöchentlich neue Schlager!
Zur Vorführung gelangen: 1186
Sonnabend den 11. März
u. Sonntag den 12. März:
Der Gaukler
und das reichhaltige neue Programm.

Diesdorf.
Gasthof zum weissen Ross Inhaber: K. Hiltge
Sonntag, 12. März, von nachm. 4 bis abds. 11 Uhr, findet ein
Tanzkränzchen
des Männer-Turnvereins statt. 1026
Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

Restaur. Zum Bergschlößchen Lübecker
Straße 63
Heute sowie jeden Sonntag:
Tanzkränzchen
Familien können Kaffee trinken.
Franz Brechmeyer.

Burg. Restaurant zum Hagen. Burg.
Sonnabend den 11. März
Großes Kappenfest
Kappen gratis. Für Unterhaltung ist gesorgt.
Freundlich ladet ein 1199 **R. Reschke.**

Burg Fr. Voigts Gasthof Burg
Sonnabend und Sonntag 1188
ff. Berliner Bockbier!
Freundlich ladet ein **Fr. Voigt.**

Fatu Morgana
— 85 Breitenweg 85. —

Licht
Schauspielhaus
PANORAMA
am Kaiser-Wilhelm-Platz
Fernsprecher 2490

Neues Programm!
Hervorragende
Schauspielgigkeit
**Joachim Murat
der Held
von Austerlitz**
1010 Außerdem:
das abwechslungsreiche vor-
nahme Familienprogramm!

**Arsène
Lupin**
kontra
**Sherlock
Holmes**
3. Folge (Die Flucht)
sowie das übrige
Sensationsprogramm
ist der Spielplan ab
heute bis 14. März
in 887

Leihhaus
der **Gustav Oelbner**
Weinstraße 5a, 1 Tr.
Fernsprecher 3577
verleiht Gegenstände z. Art

Zirkus

Königsstraße Liv. 2. Saundach Königsstraße

Ab Donnerstag, 16. März, abends 8 1/2 Uhr:

Gr. Spezialität - Vorstellung

Außerdem Beginn der Großen internationalen Ringkampf-Konkurrenz!

um die Preise von insgesamt **3500 Mark**

- Näheres durch besondere Annoncen! -

Gewindeberechnungs-Tabelle

zur Ermittlung der Wechselläder bei Gang- und Millimetergewinden ohne zu rechnen für Drehbänke mit Leitspindel von 2, 2 1/2, 3, 4, 5 und Gang auf 1" engl. Preis 60 Pf. Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Ortskrankenkasse für die im Maler- u. Lackierergewerbe beschäftigt. Personen

Mittwoch den 15. März 1911, abends 8 Uhr, im Restaurant „Gemütlichkeit“, Tischlerfrugstraße 22 **Generalversammlung**

Tages-Ordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Bericht über Prüfung der Jahresabrechnung. 3. Kassenangelegenheiten. Der Vorstand. H. Möller, Vorsitzender.

Robert Blumenreich

Halberstadt, jetzt Gerberstraße 7, part. u. l. Etg. Sie erhalten dort alles auf Kredit unter den leichtesten Zahlungsbedingungen. Anzüge, Paletots, Damen-Jackets, Kostüme, Kleiderstoffe, Schuhe.

Eldorado.

Gr. Junkerstraße 12 **Variété:** Lotzes Familientheater. **Kabarett:** Neue Kabarett-Typen u. a.: Die Brillanten-Königin. Große Familien-Vorstellung.

Barleben.

Den geehrten Einwohnern zur Kenntnis, daß ich den **Sixtusschen Gasthof nebst Fleischerei** käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute und reelle Fleischwaren zu liefern. Frische gleichzeitige meine Restauration in Erinnerung. **Gustav Jürgens.**

Kaninchenfreund

Praktische Anleitung zur Zucht von Kanarienvögeln von H. Lagmann geb. hat 1.50 nur 80 Pf. Buchhandlg. Volksstimme

Drama

tische Lichtbildbühne 1154 Breitweg 122 gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Str. **Ring der Rothaut** Kinder-Vorstellung b. 3 Uhr am 11. März, abends ab 7 Uhr. **Die weiße Sklavin**

Operntexte

20 25 50 und 80 Pf. **Opernführer** 15 Pf. **Operntexte** 50 Pf. **Dramen und Schauspiele** 10 und 20 Pf. **Einführungen in Dramen und Opern** 10 Pf. **Buchhandlg. Volksstimme** **Große Münzstraße 3**

Städtisch. Orchester

Fürstenhof Mittwoch den 15. März abends 8 Uhr **Konzert** **Joseph Krug-Waldsee** **Emma Hofmann** von hier. **Eintrittskarten** Plätze: Vorort. Abend. Loge 2. Reihe 1.50 1.25 1.00 0.75 0.50 0.25

Colosseum

Breitweg 147 ab heute, 11. bis 17. März **Konzert** **Emma Hofmann** von hier. **Eintrittskarten** Plätze: Vorort. Abend. Loge 2. Reihe 1.50 1.25 1.00 0.75 0.50 0.25

Colosseum

Breitweg 147 ab heute, 11. bis 17. März **Konzert** **Emma Hofmann** von hier. **Eintrittskarten** Plätze: Vorort. Abend. Loge 2. Reihe 1.50 1.25 1.00 0.75 0.50 0.25

Walhalla-Theater

Heute letzter Sonntag **Original-OP** Parisiana - Gastspiel. - Anfang 8 Uhr! -

Stadt-Theater.

Sonntag den 12. März, nachmittags 3 Uhr, 7. Volksvorstellung **Minna von Barnhelm** Anfang 7 1/2 Uhr. 2. Abend (hellgrüne Karten). Ende 10 1/2 Uhr. **Fra Diavolo.** Komische Oper in 3 Aufzügen von Auber. Hierauf: **Die Puppenfee.** Montag den 13. März 6. Abend (rote Karten). Ende gegen 11 Uhr. Vorletzte Vorstellung im Wildenbruch-Theater.

König Heinrich.

Wilhelm-Theater Sonntag den 12. März, nachmittags 3 1/2 Uhr **Der Zigeunerbaron.** Abends 7 1/2 Uhr **Der Vogelhändler.** Montag den 13. März **Der Bettelstudent.** Dienstag, Sonnabend u. Sonntag **Die schöne Wifette.** Mittwoch den 15. März **Das Müllantenmädel.** Donnerstag und Montag **Polnische Wirtschaft.** Freitag den 17. März **Don Cesar.**

Alhambra

15 Schlager **Anfang präzise 3 Uhr**

Fürstenhof-Theater

Einmal-Opern. 2 große Vorstellungen: 4 und 5 Uhr. In both. Vorstell. das große Sachprogramm. **Lumpazivagabundus** Große Kinderoper in 5 Akten von Heppen. **Keine erhöhten Preise.** Montag Anfang 8 1/2 Uhr. Die Vorstellungen gelten.

Alhambra

15 Schlager **Anfang präzise 3 Uhr**

Alhambra

15 Schlager **Anfang präzise 3 Uhr**

Alhambra

15 Schlager **Anfang präzise 3 Uhr**

Alhambra

15 Schlager **Anfang präzise 3 Uhr**

Meyers Rosengarten

Königsstraße 25 Sonntag den 12. März 1911 **Großes Bockbierfest** Eingebaut über ein 2. C.

Kaiser-Theater

Auf vielfachen Wunsch! **Die weiße Sklavin** 2. Teil. Dieses spannende Sittenbild wurde zur Bekämpfung des Mädchenhandels aufgenommen. Alle Personen unter 16 Jahren müssen um 6 Uhr das Kaiser Theater verlassen haben, da die weiße Sklavin nur für Erwachsene freigegeben ist.

Kaiser-Theater

Alltäglich 3 bis 5 Uhr **Kindervorstellung.**

Unserm verehrten Chef, dem Zigarrenfabrikanten **Wilhelm Klees sen.** Buckau, Martinstraße 10 zu seinem 70. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche senden ihm **Das Personal.**

Carl Ebeling

Tischlermeister **Särge** gut und reell gearbeitet **Transporte** 1071

Die weiße Wand

Die **Blutspur** (Der Handabdruck) Trauerspiel - in 11 Bildern. - Im ersten Bild: **Apachentanz.** Im zweiten Bild: **Tarantella.**

Blutspur

(Der Handabdruck) Trauerspiel - in 11 Bildern. - Im ersten Bild: **Apachentanz.** Im zweiten Bild: **Tarantella.**

Blutspur

(Der Handabdruck) Trauerspiel - in 11 Bildern. - Im ersten Bild: **Apachentanz.** Im zweiten Bild: **Tarantella.**

Blutspur

(Der Handabdruck) Trauerspiel - in 11 Bildern. - Im ersten Bild: **Apachentanz.** Im zweiten Bild: **Tarantella.**

Blutspur

(Der Handabdruck) Trauerspiel - in 11 Bildern. - Im ersten Bild: **Apachentanz.** Im zweiten Bild: **Tarantella.**

ZENTRAL-THEATER

Unvergleichlich **letzte Sonntag!** **Rajah** die weltberühmte ägypt. Schlangentänzerin **Emanuel Steiner** der größte Rechenkünster der Gegenwart 1001 **Kapitän Manns** **Royal-Elefanten** und 7 weitere Schlager. **3 1/2 Uhr: Kleine Preise** Auftreten sämtl. Künstler.

Stephanshallen

Dir. Rich. Froherz. Abends 8 Uhr 1015 **Variété-Vorstellung.** Streng dezentes Programm für Familien-Publikum

Stephanshallen

Dir. Rich. Froherz. Abends 8 Uhr 1015 **Variété-Vorstellung.** Streng dezentes Programm für Familien-Publikum

Stephanshallen

Dir. Rich. Froherz. Abends 8 Uhr 1015 **Variété-Vorstellung.** Streng dezentes Programm für Familien-Publikum

Löderburg.

Am 8. d. M. starb an einem schweren Magenleiden zu Halle im Bergmannstraße mein innigstgeliebter Mann, unser guter und treuherziger Vater, Schwieger- und Großvater **Louis Wahnschall** im 59. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten **Emma Wahnschall** und Kinder. Die Beerdigung findet am Sonntag den 12. März, nachmittags 3 Uhr, in Ederburg statt.

Fermerleben.

Um Freitag morgen 9 Uhr wurde uns unser lieber kleiner **Rudi** nach langem schwerem Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren durch den bitteren Tod entzogen. Tiefstgebeten um stille Teilnahme mit der Bitte um stille Beerdigung **Georg Sander** nebst Frau und Kindern.

Fermerleben.

Um Freitag morgen 9 Uhr wurde uns unser lieber kleiner **Rudi** nach langem schwerem Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren durch den bitteren Tod entzogen. Tiefstgebeten um stille Teilnahme mit der Bitte um stille Beerdigung **Georg Sander** nebst Frau und Kindern.

Fermerleben.

Um Freitag morgen 9 Uhr wurde uns unser lieber kleiner **Rudi** nach langem schwerem Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren durch den bitteren Tod entzogen. Tiefstgebeten um stille Teilnahme mit der Bitte um stille Beerdigung **Georg Sander** nebst Frau und Kindern.

Fermerleben.

Um Freitag morgen 9 Uhr wurde uns unser lieber kleiner **Rudi** nach langem schwerem Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren durch den bitteren Tod entzogen. Tiefstgebeten um stille Teilnahme mit der Bitte um stille Beerdigung **Georg Sander** nebst Frau und Kindern.

Fermerleben.

Um Freitag morgen 9 Uhr wurde uns unser lieber kleiner **Rudi** nach langem schwerem Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren durch den bitteren Tod entzogen. Tiefstgebeten um stille Teilnahme mit der Bitte um stille Beerdigung **Georg Sander** nebst Frau und Kindern.

weilen den Angeklagten auch geschlagen haben? — Zeugin: Ich habe mich allerdings einmal gewehrt...

(Große allgemeine Heiterkeit.) — Angekl.: Fräulein Bethge kam mit einem Messer auf mich zu, ich flüchtete mich...

geschriebene, die ich an das Berliner Polizeipräsidium gesandt habe. Antellius schrieb mir außerdem, daß ich mich des

schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

Schuldig gemacht habe. Er werde mich die Knochen kaputt schlagen und dafür sorgen, daß ich des Königs Hof werde ausziehen müssen.

großes Café. Am Nebentisch von mir saßen ein Herr und zwei junge Damen. Ich lotterte mit den Damen. Heiterkeit im Zuscherraum.

Ich habe aber nicht geschossen. Der Herr Lotte eine große Anzahl Leute und einen Schußmann herbei. Der Schußmann stellte auf meinen Antrag die Personalien des Herrn und auch meine Personalien fest.

— Vorf.: Herr Baum, hielten Sie die Erzählung des Ritters, daß er in Posen einen Mann in die Beine geschossen habe, für Nennommiterei? — Zeuge: Ritter war so aufgeregt, daß ich es nicht für Nennommiterei hielt.

Auf weiteres Befragen bemerkt der Zeuge: Antellius und ein junger Herr namens Paul Scholz haben ebenfalls einige Rache bei ihm gemocht. Der Paul Scholz war etwa 28 Jahre alt und hatte mit Antellius große Wohlthätigkeit.

Der Angeklagte Antellius bemerkt: Er habe 2 Tage und Nächte in Breslau bei Baum gewohnt, um Handstücke zu verkaufen. Ritter habe ihm den Scholz mit dem Bemerkten Herr Paul Scholz, Berlin, Breslau, vorgestellt.

Es wird darauf Kriminalkommissar Becker (Offenbach) als Zeuge vernommen: Die Familie Antellius erfreut sich in Offenbach eines guten Rufes. Der Vater ist seit langem tot.

Einbruchsdiebstahl in einem Frankfurter Juwelenladen beteiligt gewesen zu sein. Die Mutter hat sich im September 1900 einen Paß nach Brasilien bestellt. Sie sagte: Ihr Geschäft sei infolge des Verdachts, der gegen ihren Sohn schwabe, sehr zurückgegangen.

Zuhälterdienste zu leisten, er konnte aber nicht überführt werden. Kriminalpolizei-Wachmeister Wille: In Frankfurt a. M. wurde des Nachts in einem Juwelenladen ein Einbruchsdiebstahl verübt.

Zuhälter und ein ganz gefährlicher Verbrecher. Ein Nachweis, daß Antellius an dem Einbruch in dem Juwelenladen beteiligt war, läßt sich nicht führen.

Die in der Hirschapotheke gefundene Hülse entspringt zweifellos einer Browningpistole. — Vorf.: Wer wollen uns jetzt schuldig machen, ob Ritter zu verurteilt ist.

Staatsschw. Schritte: Ritter kommt zweifellos als Mörder in Betracht; ich beantrage daher, den Zeugen nicht zu verurteilen. — Herr Rechtsanwalt Boró: Ich beantrage, den Zeugen zu verurteilen.

Staatsschw. Schritte: Ritter kommt zweifellos als Mörder in Betracht; ich beantrage daher, den Zeugen nicht zu verurteilen. — Herr Rechtsanwalt Boró: Ich beantrage, den Zeugen zu verurteilen.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

— Vorf.: Sie erklären also, daß Sie nicht bereit sind, Ihre Aussage zu beschwören? — Ritter: Ich bin bereit zu beschwören, wenn die Aussagen der anderen Zeugen für falsch erklärt werden.

Letzte Nachrichten.

Wb. Effen (Düssr). 11. März. Gestern abend wurde die Frau des Theaterdirektors Hartmann in ihrer Wohnung von ihrem Sohne, einem Studenten, infolge unvorsichtiger Handierens mit einer Browningpistole durch einen Schuß in die linke Brustseite sofort getödtet.

Wb. Paris. 11. März. Außer Deuts Cochin haben auch Hubert und Jaurès angekündigt, daß sie die Regierung wegen der Karaktopolitik inerpellieren werden.

* Neuport, 11. März. Evening Post will aus diplomatischen Kreisen in Washington erfahren haben, die amerikanische Regierung habe auf nicht formelle Proteste der fremden Diplomaten geantwortet, ihr Unvorsichtiger, die Ordnung im Auslandsgebiet aufrechtzuerhalten, sei dem Unrecht zugunsten, daß die Vereinigten Staaten die Neutralitätsmaxime nicht beobachten. Die Regierung der Vereinigten Staaten habe von dieser Antwort gehört und dadurch habe sich der Präsident Laft zur Mobilisierung eines Teiles der Armee bewegen lassen.

Hd. London, 11. März. Aus Washington wird gemeldet, daß das amerikanische Kanonenboot „Tacoma“, welches gestern den Hafen von Puerto Cortez in Honduras verließ, hat einen oder mehrere merkwürdige Hüfen bei seiner Rückkehr nach Galveston anlaufen wird. Ebenso wird der Kreuzer „Chester“, der den Befehl erhalten hat, nach Tampico in Mexiko abzugehen, wegen dort ankommen. Das Schiff bezieht sich von dort weiter nach Vera Cruz und nach Durban. Trotzdem diese Hüfe eines Vedahtungsjahrt sehr ähnlich sieht, erklärte der mexikanische Finanzminister Cohn, daß diese amerikanische Schiffsbewegung keinen andern Zweck verfolge, als bei den kombinierten Manövern mit der Panamanee mitzuwirken.

Madrid, 11. März. In Erwiderung auf eine Anfrage des Republikaners Salvaterra erklärte Canalejas in der Kammer, die Verhandlungen mit dem Papst seien von den früheren Ministern eingeleitet worden, ohne Crispians mit Unrecht, da das Versteigen ausschließlich Angelegenheit der spanischen Regierung sei. Er sei nach wie vor geneigt zu freundschaftlichen Beziehungen mit der Kirche, doch schreie er nicht vor dem Bruch zurüch, falls die Forderungen des Papstes die Grenzen staatlicher Oberherrlichkeit überschreiten. Jedenfalls werde das Versteigen vor Monatsfrist eingeleitet werden.

Hinterweis. Heute liegt für Stuttgart und Umgegend ein Prospekt der Firma Carl Depppe & Co. vor.

Wettervorhersage.

Samstag, 12. März: Unruhig, wolky, mild, vorübergehend Regen.

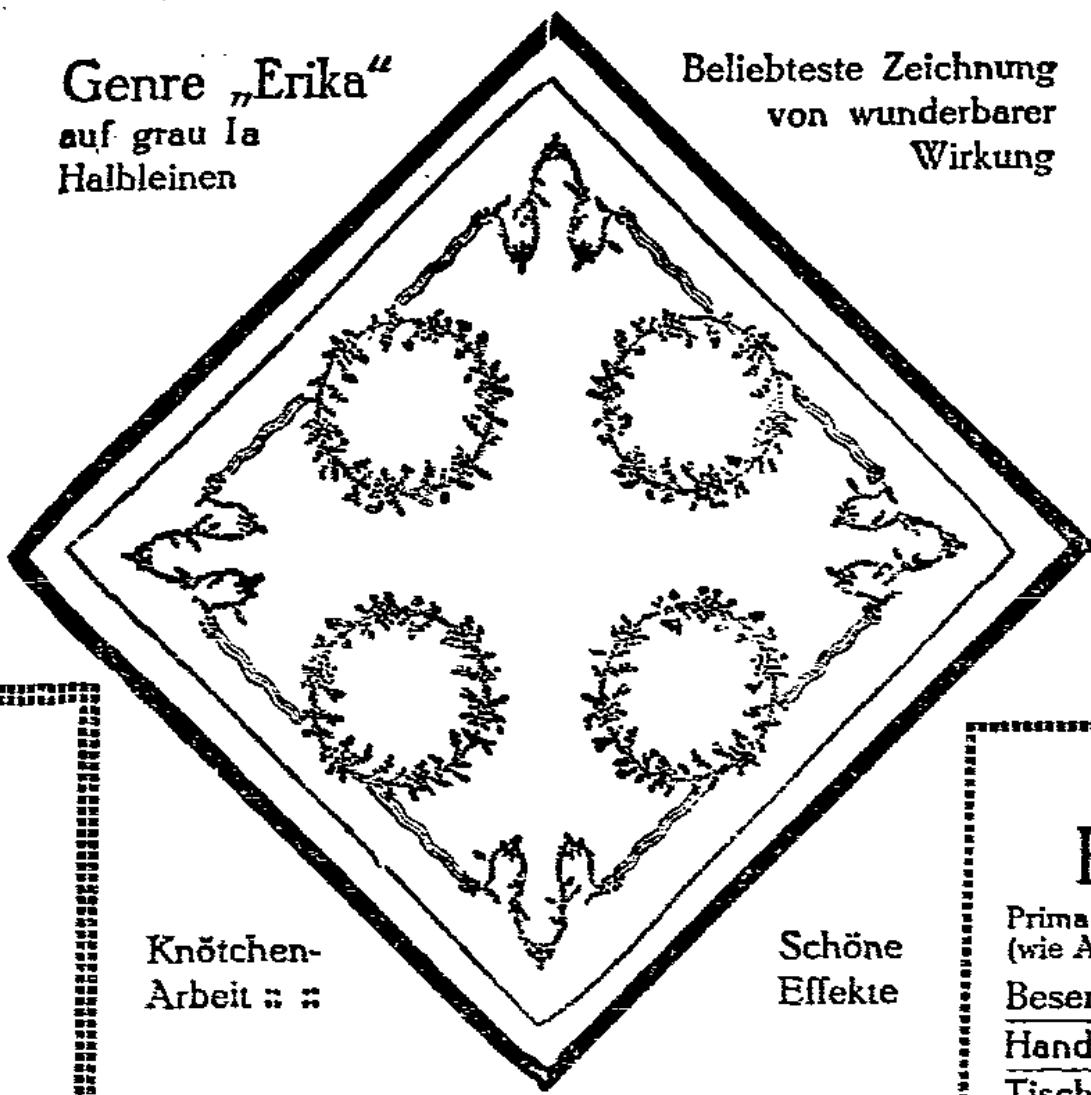
HANDARBEITEN

Besonders preiswert

Beachten Sie bitte auch das Schaufenster

Genre „Erika“
auf grau la
Halbleinen

Beliebteste Zeichnung
von wunderbarer
Wirkung



Knötchen-
Arbeit :: ::

Schöne
Effekte

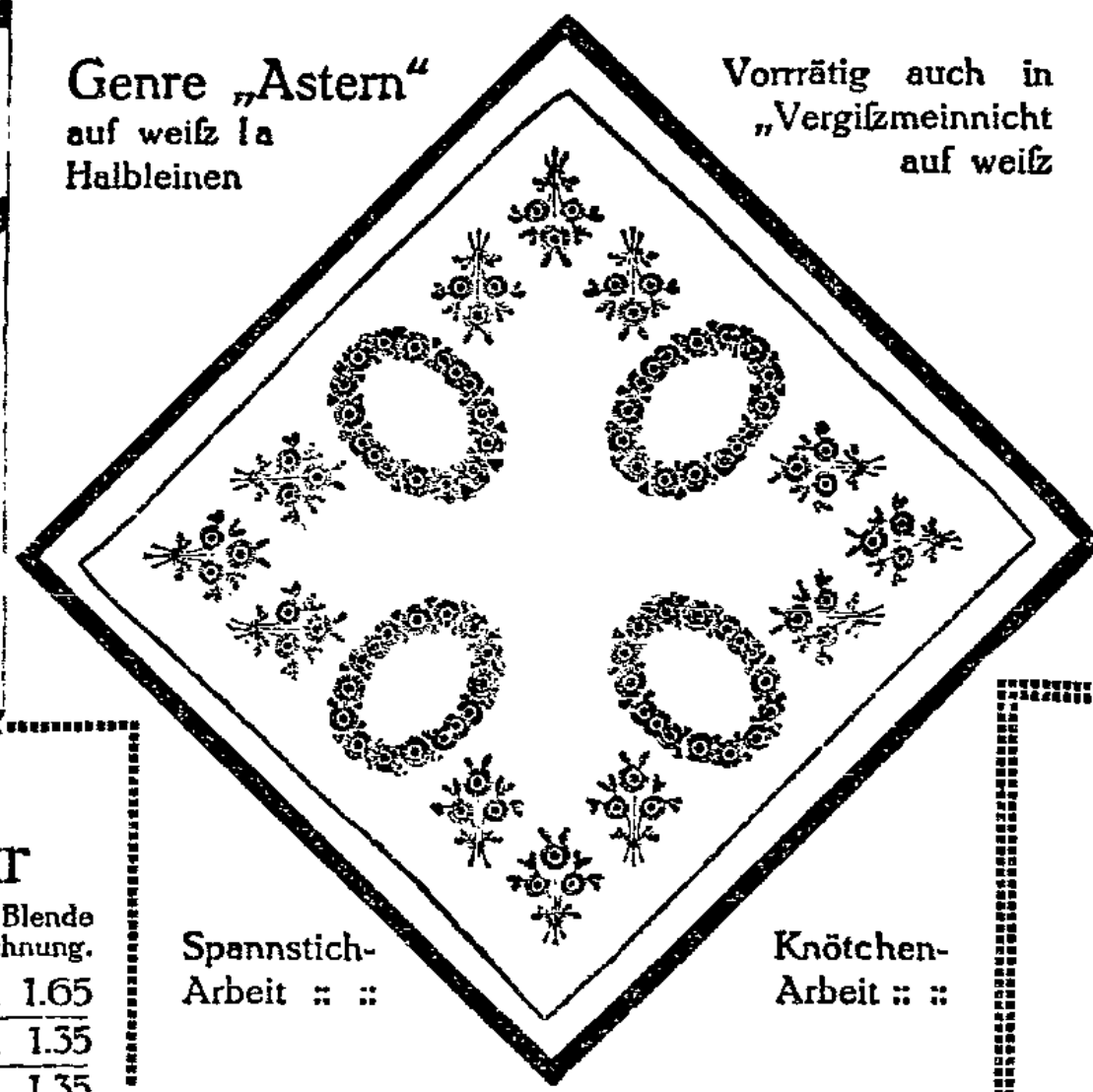
Milieus 60x60 cm, mit Hohlraum . 0.95
Kissenplatten mit Rückwand . 0.95
Quadrate zum Zusammensetzen
4 Stück 0.95

Untertaillen, Lochstickerei-Zeichnung . St. 1.25
Nachjacken-Garnit., Lochstick-Zeichn. St. 35 ↓



Genre „Aster“
auf weiß la
Halbleinen

Vorrätig auch in
„Vergißmeinnicht
auf weiß



Spannstich-
Arbeit :: ::

Knötchen-
Arbeit :: ::

Milieus 60x60 cm, mit Hohlraum . 0.95
Kissenplatten mit Rückwand . 0.95
Quadrate zum Zusammensetzen
4 Stück 0.95

Taschentücher, Lochstick-Zeichnung . St. 45 ↓
Hemdenpassen, Lochstick-Zeichnung . St. 55 ↓

Küchen-Garnitur

Prima Satin, mit rotem Besatz und roter Blende
(wie Abbildung), beliebte Spannstich-Zeichnung.

Besenbehänge	Stück 1.65
Handtücher	Stück 1.35
Tischdecken	Stück 1.35
Wandschoner	Stück 1.35
Leitungsschoner	Stück 65 ↓
Brotbeutel	Stück 85 ↓
Frühstücksbeutel	Stück 50 ↓
Lampenputztaschen	Stück 65 ↓
Topflappentaschen	Stück 45 ↓

Warenhaus Gebr. Barasch

Leser und Leserinnen, denkt Eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Vollstimme“ inserieren

Bis zum letzten Stück!

soßen in unserm

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe Breitenweg 189/190, 1. Treppe hoch, unser reich sortiertes
Warenlager in

Herren- und Knaben-Garderoben

zu erstaunlich billigen Preisen verkauft werden.

Niemand sollte es versäumen, von dieser seltenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Es gelangen in dieser Woche zum Verkauf:

Ein großer Posten
**Konfirmanden- und
Prüfungs-Anzüge**

in blau und schwarz; Cheviot und Kam-
garne sowie in ganz dunkel gemauerten
Bordüren-Strichen

sollen zu jedem annehmbaren Preise
verkauft werden.

Kinder-Anzüge 2.00

in 12 bis 14 Jahren

Ein großer Posten

Hemmanzüge, Paletots u. Ulster

für Frühjahr und Sommer

8

Herren-Stoffhosen 1.50

in 12 bis 14 Jahren

Berufskleidung zu spottbilligen Preisen.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer & Co.

Verkaufsräume 1 Treppe hoch!

Verkaufsräume 1 Treppe hoch!

Kein Laden!

Breitenweg 189/190, gegenüber der Steinstr.

Kein Laden!



Künstliche Zähne
und Plomben

erhält man in jeder Ausführung bei
Robert Voik
Zub., Halberstädter Str. 111.

Teppiche

in allen Farben, darunter jurid-
gelegte mit feinen Webfehlern,
sich für die Hälfte. Schon von
9 Mark an.

Jakobstr. 17, 1 Treppe.

Bei nervösen und rheuma-
tischen Schmerzen sowie zur
Kräftigung der Muskeln
wirkt vorzüglich

Fichtennadel-Franzbranntwein

in Flaschen à 0.75 u. 1.50 M.

Germania-Drogerie.

Gustav Minkus, Schönebeck

H. Reichardt Neustadt
Lübecker Str. 120

offertiert in bekannt großer Auswahl

Damen-Stiefel zu M. 5.50 7.50 9.00
Herren-Stiefel zu M. 5.75 7.50 9.50
11.00 12.50 16.50

Neuheiten in braunen Stiefeln und Schnhen.

Alle Sorten Knaben- u. Mädchen-Stiefel sowie
Stiefel und Schuhe für kleine Kinder

Konfirmanden-Stiefel!

Breite und weite Schuhe u. Stiefel

für starke und empfindliche Füße.

Großes Lager in Halbschuhen, Gamschuhen,
Zandalen, Turmschuhen, Pantoffeln usw.

Jetzt ist alles da!

was die Frühjahrsmode bringt.
Ganz geringe Unkosten u. viele
Gelegenheitskäufe ermöglichen
es enorm billig zu verkaufen. Stets
das Neueste in grösster Auswahl.

Mäntelhaus Rotes Schloß

Breitenweg 151, Ecke Große Münzstraße, Eingang Gr. Münzstr. erste Haustür.

gebracht worden sind. Im vorigen Termin hatten die Parteien — der Kläger wurde durch seine Frau vertreten — einen Vergleich auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragt, wonach die Klage auf Zahlung hatte. Diesen Vergleich hat aber der Kläger widerrufen und verlangt sein volles Geld, da er an dem Zerbrechen des Spiegels unschuldig sei. Am Schlusse der Verhandlung erklärte er jedoch endgültig seine Bereitwilligkeit zur Annahme des Vergleichs, da der Vorstehende offensichtlich Neigung zeigte, die Klage abzuweisen, was — wie wir schon im vorigen Bericht bemerkten — unserer Meinung nach zu Unrecht geschehen wäre.

Vereine und Versammlungen.

Handlungsgehilfen.

Die Mitgliederversammlung, welche am 6. März im „Sachjenhof“ tagte, zeigte in ihrem starken Besuch den Zugang neuer Mitglieder, der ein Erfolg der öffentlichen Versammlung im „Blauen Hof“ vor 14 Tagen ist. Einen lehrreichen Vortrag über die Befreiung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe hielt der Kollege P. P. (Berlin). Auch der Handlungsgehilfe habe ein Recht, der Gemüthe des Lebens am Sonntage teilhaft zu werden. Daß eine Durchführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe möglich ist, bewies der Referent. Den bürgerlichen Verbänden fehle es am guten Willen, ihre Mitglieder über Mißstände aufzuklären. Der einzige Verband ist der Zentralverband der Handlungsgehilfen, der durch Wort und Schrift bestrebt ist, seine Mitglieder aufzuklären und Verbesserungen im Beruf durchzuführen. Eine Petition an die Stadtverordneten, dahin zu wirken, daß die Behörden nach Möglichkeit die Sonntagsarbeit abschaffen, wurde angenommen. An der lebhaften Diskussion beteiligten sich die Kollegen Müller, Jepsino und Joachim. Beschlossen wurde, am 1. April das Stichtagsfest abzuhalten. Das Sechsen einiger Kollegen muß hier gekennzeichnet werden, die in offenen Vertrauensgeschäften angestellt sind, welche mit Vorliebe um die Gunst der organisierten Arbeiter buhlen. Von den Chefs dürften den Kollegen keine Schwierigkeiten gemacht werden, wenn sie sich organisieren wollen. Trotzdem hält es keiner dieser Herren für nötig, nach den Versammlungen zu kommen. Sollte für diese Kollegen die soziale Frage schon gelöst sein?

Viehmarkt.

Magdeburg, 10. März. (Städtischer Schlacht- und Vieh- hof.) Ausrich: 54 Rinder und zwar 9 Ochsen, 8 Bullen, 37 Färren und Kühe, 120 Kälber, 45 Schafweide uim. 951 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht: I. Rinder, A. Ochsen: a) voll- reifliche ausgewählte höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (unaecht) — 11. b) vollreife ausgewählte im Alter von 4 bis 7 Jahren 89—41 M. c) junge, frische, nicht ausge- wählete und ältere ausgewählte — 11. d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — 11. E. Bullen: a) vollreife ausgewählte höchsten Schlachtwerts — 11. b) vollreife ausgewählte jüngere — 11. c) mäßig genährte imge und gut genährte ältere — 11. C. Färren und Kühe: a) vollreife ausgewählte Färren höchsten Schlachtwerts — 11. b) vollreife ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren — 11. c) ältere ausgewählte Kühe und wenig gut ernährte jüngere Kühe und Färren — 11. d) mäßig genährte Kühe und Färren — 11. e) gering genährte Kühe und Färren — 11. II. Kälber: a) Ferkel- lende femler Maß 70—80 M. b) feine Maßkälber 60—65 M. c) mittlere Maß und reise Saugkälber 52—55 M. d) geringere Maß und gute Saugkälber 45—51 M. e) geringe Saugkälber 35—44 M. III. Schafe. Stallmächtige: a) Vollkammer und jüngere Maßhammel bis 40 M. b) ältere Maßhammel, geringere Maßhammel und gut genährte junge Schafe — 11. c) mäßig

genährte Hammel und Schafe (Märzrate) 32—35 M. IV. Schweine. a) Fettichweine über 3 Zentner Lebendgewicht bis — 11. Schlacht- gewicht bis — 11. b) vollreife von 240 bis 300 Pfund Lebend- gewicht 46—48 M. Schlachtgewicht 45—47 M. c) vollreife von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht 45—47 M. Schlachtgewicht 56 bis 57 M. d) vollreife von 160 bis 200 Pfund Lebendgewicht 42—44 M. Schlachtgewicht 53—55 M. e) vollreife unter 160 Pfund Lebendgewicht 4—42 M. Schlachtgewicht 50—52 M. f) unreine Saunen Lebendgewicht 40—43 M. Schlachtgewicht 50—54 M. g) geschuttene Eber Lebendgewicht — 11. Schlachtgewicht — bis — 11. Verkauf und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberhand: 10 Rinder. — Kälber, — Schafe, 70 Schweine. —

Wasserstände.

+ bedeutet über. — unter Null.		Hoch	
Hzer, Eger und Moldan.		Tief	
Jungbunzlau	8. März + 0,30	9. März + 0,25	0,05
Laua	+ 1,02	+ 0,88	0,14
Sudweis	+ 0,22	+ 0,16	0,06
Prag	—	—	—
Mährn und Saale.			
Ernaufst	9. März + 1,50	10. März + 1,75	0,05
Weißenfels Untp.	+ 1,78	+ 1,62	0,16
Trotha	+ 3,54	+ 3,34	0,20
Misleben	+ 3,24	+ 3,08	0,16
Bernburg	+ 2,90	+ 2,66	0,14
Kalbe Unterpegel	+ 2,25	+ 2,18	0,07
Kalbe Unterpegel	+ 2,96	+ 2,78	0,18
Gröbna	+ 3,00	+ 2,81	0,19
Mulde.			
Deisau, Muldenbr.	9. März + 1,86	10. März + 1,76	0,10
Elbe.			
Barby	8. März + 0,50	9. März + 0,65	0,15
Brandis	+ 1,99	—	—
Welmst	+ 1,74	+ 1,60	0,14
Leinitz	+ 1,60	+ 1,49	0,11
Wittig	+ 2,14	+ 1,99	0,15
Wittenberg	+ 0,68	+ 0,50	0,16
Wittenberg	+ 3,17	+ 3,09	0,07
Wittenberg	+ 3,00	+ 3,55	0,15
Wittenberg	+ 3,54	+ 3,74	0,10
Wittenberg	+ 4,21	+ 4,08	0,14
Wittenberg	+ 3,97	+ 3,0	0,17
Wittenberg	+ 3,50	+ 3,34	0,16
Wittenberg	+ 4,44	+ 4,39	0,05
Wittenberg	+ 4,37	+ 4,34	0,03
Wittenberg	+ 3,54	+ 3,59	0,05
Wittenberg	+ 3,75	+ 3,81	0,05
Wittenberg	+ 3,59	+ 3,95	0,08
Wittenberg	+ 3,55	+ 4,01	0,06

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 10. März.

Aufgebote: Kaufmann Gerardus Holz in Leiden mit Gertrud Koch hier. Zähler Friedrich Große in Wespem mit Rosa Benn hier. Ingenieur Max Tuschke hier mit Emma Lebensogen in Halberstadt. Kaufmann Ernst Altmann in Hamburg mit Charlotte Lorenz hier. Bäcker Paul Bus mit Mathilde Schulte hier. Sepp. Cuno Schwandt mit Maria Kü- lich. Hausdiener Friedrich Wübbelberg mit Hedwig Kühn. Schütz- mann Hugo Schneider hier mit Anna Haberland in Vermisch. Eheschließungen: Schiffer August Ruge mit Ida Wittig geb. Gahr. Instrumentenmacher Adelf Bariels mit Sophie

Kaiser. Kaufmann Jakob Färzer mit Selma Kubert. Arbeiter Adolf Schulz mit Lina König.

Geburten: Eufriede, T. des Malers Willi Müller. Georg, S. des Ingenieurs Fidalis Hummel. Gerhart, S. des Kaufm. Bruno Schünemann.

Todesfälle: Privatmann Julius Bernhardt, 71 J. 9 M. 6 T. Drechslermeister Moritz Gesse, 62 J. 3 M. 4 T. Eufriede, T. des städt. Leichenbestatters Gust. Lehning, 5 J. 10 M. 12 T.

Sudenburg, 10. März.

Todesfälle: Albert, S. des Arb. Ab. Dransjeth, 2 M. 16 T. Verta geb. Dehshäger, Ehefrau des Brauers Ernst Freyers, 57 J. 11 M. 28 T. Verta geb. Gebold, Ehefrau des Tischlers Karl Gebhardt, 31 J. 3 M. 19 T. Heinz, S. des Schloßh. Heinz Ruff, 2 J. 6 M. 16 T.

Buckau, 10. März.

Aufgebot: Schmied Karl Besete hier mit Helene Fohr in Pöbzig.

Geburten: Heinz, S. des Kaufmanns Ernst Bach. Magdalene, T. des Sattlers Leonard Bis. Gerhart, S. des Eisenrehers Herm. Triegel.

Todesfälle: Magdalene, T. des Sattlers Leonard Bis, 1/2 Stb. Margarete Brehmer, unberehelicht, 10 J. 7 M. 28 T.

Neustadt, 10. März.

Aufgebote: Kaufmann Bruno Cohn mit Martha Emma Minna Prütz. Sattler Hermann Paul Oskar Bode mit Martha Borchert.

Geburten: Alfred, S. des Fräuers Gustav Horners. Elli, T. des Maurers Adolf Maag. Walter, S. des Maurers Wilhelm Ehrlich.

Todesfälle: Ladierer Hugo Müller, 52 J. 7 M. 6 T.

Niederleben.

Aufgebot: Dachdecker Heinrich Neubau mit Minna Pechmann.

Geburt: T. des Arb. Wilhelm Weinberg.

Todesfall: Erna, T. des Arb. Albert Rauc, 6 M. 2 T.

Halberstadt.

Aufgebote: Tischler Leonhard Wagner in Bernigerode mit Anna König hier. Drehschloßer Johann Kesch hier mit Ida Müller geb. Galt in Behrstedt. Buchhalter Paul Galt in Wartenburg a. S. mit Helene Richus hier. Ingenieur Wilhelm Krauß in Halle a. S. mit Anna Auguste Dorothee Dehoff in Braunschweig. Schlosser Robert Kullmann mit Anna Schenk. Privatmann Heinrich Beckmann mit Helene Sander. Buchbinder Hermann Emmerich mit Luise Weber, beide in Halle a. S. Kaufmann Theodor Tomaszewski hier mit Berla Adelheid Anna Selic in Schwanebeck. Langenbauarbeiter Friedrich Ernst Koss in Lennicht mit Friederike Marie Paul in Halle a. S. Meister Wilhelm Albert Ehrhoff hier mit Anna Ebert in Diermied. Eisenbahnkassierer Max Struensee mit Helene Spildeck. Maurer Otto Wilhelm Ernst Richter mit Emilie Minna Kluge, beide in Wartenburg a. S. Bahnarbeiter Richard Waldwein mit Ida Liebe, beide in Lottin. Zigarrenmacher Hans Dömland hier mit Emma Elisabeth Viebe in Hornhausen. Arbeiter Johann Friedrich Sörgah mit Luise Anna Emma Lisch, beide in Zehlendorf.

Eheschließung: Privatdozent Dr. med. Adolf Baumeister mit Gertrud Götte.

Geburten: S. des Bahnarb. Karl Hallbauer. S. des Gärtnerlehrlings Hermann Mehl. S. des Aufsehers Wilhelm Bunge. S. des Lehrers Gustav Halle. S. des Paders Hermann Franke. S. des Schmieds Max Geinze.

Todesfälle: Gertrud Fern, 17 J. Depeschenbote Wilhelm Lindemann, 20 J. Paul Mohr, 11 M.

Josef

VERA

FEINSTE 3 Pfg. LIGARETTE

Vejer und Vejerinnen, deckt alle Care Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Besonders preiswertes Angebot für

Gardinen

Gardinen weiß	Metz 75 60	45
Gardinen grau	Metz 1.25 1.00	80
Gardinen abgen. 2 Schichten weiß	5.00 4.50 3.50	3.00
grau	12.00 10.50 7.50	6.00

Künstler-Gardinen — bunte Mull-Gardinen

Stores Bandmuster von 2.00 =

Stores in Bandarbeit von 4.00 =

Steppdecken

große Auswahl

mit Sandwolle, gewichtig u. mit Wolle von 2.00 =

feinste imit. Seidensteppdecken 15.00

Portieren bunt, elegant schön von 3.50 =

Portieren Bandmuster von 7.50 =

Portieren grau und braunrot, besonders reichhaltig

Teppiche

in Bandmuster von 3.50 =

Posten großer Teppiche mit einem Bandmuster und reichhaltigen Mustern

bedeutend unter Preis.

Hermann Zadek

35 Breiteweg 35

Verkaufsraum 1 Trepp, gegenüber Ulrichstraße.

— Gegründet 1878 —

Die Möbel- Fabrik

AD. KARKOWSKY

Zustimmendes

Regierung Nr. 21, Pfl. Anstaltstraße

Nacht aus Straßburg

Möbel und Polsterwaren

in der nächsten Straße

Hilfsstraße 10

& 530 Str. an der

Königsplatz

Garten

Bücher zu verkaufen

Sternstraße 9, part.

IMSONTERRIENSE

Kleiderwagen, Verkleidungswagen

Schneemäher

LAD ALLEN Maschinenfabrik

Kleiderwagen, Verkleidungswagen

Ludwigstraße 10

Billigen Butter-Einkauf

Nehle ich von heute an den verehrlichen Hausfrauen, und zwar ermäßigte ich die Preise wie folgt:

A. H. Völkers Elite-Butter-Marke

Magdeburger Schnabelweide

gesehlich geschützt, das Frischste und aus- gewählteste Feinste, was der Buttermarkt bietet

Feinste Molkerei-Butter	Pfund nur 1.40	mit 5 Prozent Rabatt!
Feine Koch- und Bratbutter	Pfund 1.35	
	Pfund 1.30	

Ich bestrebe mit den sehr billigen Preisen leblich, meine feinen Butter- sorten, namentlich meine Elite-Marke „Magdeburger Schnabelweide“ allgemein bekanntzumachen, und bin überzeugt, ein Versuch wird mit viele Freunde zuführen.

Ich bitte die geehrten Hausfrauen, recht ausgiebig davon Ge- brauch zu machen, da ich diese Preise voransichtlich nur kurze Zeit halten kann.

A. H. Völker

Butterhandlungen

Fernsprecher 1406

Fernsprecher 1406

Jakobstraße 5, Jakobstraße 21, Gullav-Adolf-Straße 39, Grünauerstr. 9 10, Greilweg 252, Buckau, Schönbecker Str. 109a, Wilhelmstadt, Gullerhandlung Alpenrose, Annastraße 22.

EXTRA-ANGEBOT!

Abteilung Kinderstiefel

Feine Chrom-Boxleder-Schnürstiefel 34 u. 35 31-33 29 u. 30 4.25 4.00 3.75	27 u. 28 3.50	Horse-Box-Schnürstiefel elegante Ausführung 34 u. 35 31-33 29 u. 30 4.00 3.75 3.50	27 u. 28 3.25
Echt braun Chevreau-Schnürst., mod. Form 34 u. 35 31-33 29 u. 30 5.00 4.80 4.60	27 u. 28 4.40	Echt Chevr.- u. Boxcalf-Schnürstiefel, mod. breit, auch m. Lackk. 34 u. 35 31-33 29 u. 30 5.50 5.25 4.75	27 u. 28 4.50
Feine leichte Chromkid-Schnürstiefel . 31-35	3.50	24-30	3.00

Unsre Auswahl in Kinder-Stiefeln ist sehr reichhaltig. Wir führen speziell rationelle Normalformen, in denen die natürlichen Formen der Füße erhalten bleiben.

Enorm billige Preise!



Moderne Fußbekleidung

Zur Konfirmation

Boxleder-Schnürstiefel Derbyschnitt Lackkappen 36 bis 42	5.90	Special-Boxleder-Schnürstiefel, solide Qualität 36 bis 42	5.90
Boxleder-Knaben-Schnürstiefel, Derbyschnitt 36 bis 39	5.70	Herrn-Boxleder-Schnürstiefel, Derbyschnitt mod. Form 40 bis 46	6.35
Chromkid-, Boxleder-, echt Boxcalf- und Chevreau-Konfirmanten-Stiefel in den neusten Formen	10.50 7.50		6.50

Konfirmanten-Stiefel in hochfeiner Ausführung Original-Goodyear-Welt

BEKA-SCHUHGESELLSCHAFT 155 Breiteweg 155

gegenüber von Esders & Co.



Portrait-Vergrößerungen

Semi-Emaille-Schmucksachen

(Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe etc.) nach jeder Photographie liefert preiswert die

Moderne Kunstanstalt Kerm. Sanne

Magdeburg, Stephansbrücke 20.

Kein Laden! Fernsprecher 3325. Erste Etage!

Vertreter stets überall gesucht.

Zähne 2 Mark an

1079 Auf Wunsch Zeitzahlung pro Woche 1 Mk. 216 sofort schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an. Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103. v. l. vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

Verlobungsringe

und Steineringe, geschliffen, gepolirt, hochmoderne Fassons, taugt man vornehmlich im Magdeburg. Ringbetrieb Goldschmiedebrüde 78. Fabrikation u. Verkauf direkt an Private. (Alle Goldwaren sehr billig am Lager.) Brillanten, altes Gold und Silber nehme zum besten Wert in Zahlung. Reparaturen aller Goldwaren.

Gefest. gest. äußerst billig 1077

Rob. Sasse, Ringfabrikation.

Sie werden heute in der

Reform Zahnpraxis

erwartet.

Daselbst erhalten Sie ein brauchbares, gut sitzendes, tadelloes aussehendes Zahnersatzstück mit nur echten Zähnen zu den bekannten billigen Preisen!

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen für nervöse und ängstliche Personen besonders zu empfehlen.

Kunstvolle Plomben-, Kronen- und Brückenarbeiten, Stützähne. Modernster Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Vornehme erstklassige Behandlung. Auswärtige Patienten werden in einem Tage fertig behandelt. Zahlreiche Anerkennungen.

300 Mark Belohnung demjenigen, welcher uns nachweist, daß wir nicht nur erstklassiges Material verarbeiten!

Reform-Zahnpraxis
nur Breiteweg 138, neb. Café Hohenzollern. Tel. 4413.

Empfehle täglich frisches Kaffee- u. Teegebäck, Ostkuchen u. Windbeutel

Bestellungen auf Torten, Eis, Pücker und Cremespelsen werden prompt ausgeführt

Topfkuchen, Sister, Königs- u. Schokoladenkuchen

Spezialität: Nährzweibäcke

ff. Schokoladen, Desserts, Bonbons u. Kinderkakes in stets frischer Ware

Konditorei Schliestedt, Halberstädter Straße 109

SINGER

werden die besten Nähmaschinen der Welt bezeichnet.

Durch unsre sämtliche Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Magdeburg, Breiteweg 174, Jakobstrasse 41.

Halberstadt, Hoher Weg 25. Burg, Schartauer Strasse 37. Quedlinburg, Bockstrasse 12. Neuhaldensleben, Magdeburger Str. 39. Wernigerode, Breite Strasse 42. Thale, Joachimstrasse.

Auf Abzahlung

Zum Umzug Möbel

Für 1 Zimmer Anzahlung 10 Mk.
Für 2 Zimmer Anzahlung 20 Mk.
Für 3 Zimmer Anzahlung 25 Mk.
Für 4 Zimmer Anzahlung 40 Mk.
u. m. — Ferner:

Einzelne Ersatzteile, Abzahlung von 1 Mark an. Schlafzimmer-Einrichtungen — in verschiedenen Farben und größter Auswahl. — Anzüge u. Paletots für Herren und Knaben.

Konfirmanten-Anzüge.

Damen-Jackets und Kragen, Manufaktur-Waren jeder Art, Schuhe für Herren und Damen, Teppiche, Portieren, Gardinen, Bettzeug usw. in großer Auswahl.

Wahrscheinlich größtes Möbel- u. Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platze

S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, I.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, und Beamte erhalten Kredit auch ohne Anzahlung.

Tapezierlehr. Gust. K. Müller, Breiteweg 116.

Monteur-Sacken	1.75 2.00 2.25 2.50
Monteur-Sofen	1.75 2.00 2.25 2.50
Barthenthemden	1.25 1.50 1.75 2.00
Regattathemden	1.90 2.00 2.25
Regattablusen	1.75 2.00 2.25
Sofenträger	38 50 69 75 1.00 1.25
Herren-Socken	2. 15 20 25 30 40 50
Herrenstrawatt.	in größter Auswahl

H. Dobrindt
Jakobstr. 41
Sternstr. 1

An die radfahrende Welt

Beim Herannahen der Fahrsaison ist es die höchste Zeit

die den Winter über nicht benutzten Fahrräder auf ihre Gebrauchsfähigkeit, speziell auch der Reifen, zu prüfen und dieselben schon jetzt in die Reparaturanstalt zu liefern. Ich mache hierauf meine geehrte Kundschaft aufmerksam mit der ergebenden Bitte, mir die Fahrräder schon jetzt behufs Instandsetzung zu übermitteln, da sich später erfahrungsgemäss die Aufträge so sehr häufen, dass die Ablieferung nicht immer so prompt erfolgen kann, wie gewünscht. Wer die Absicht hat, in kommender Saison

Freilauf zu fahren
lasse schon jetzt sein Rad mit der Freilaufnabe versehen.

A. Rose Magdeburg
Breiteweg 264.
Pfeil-Nähmaschinen und Parade-Räder.

Siegfried Cohn

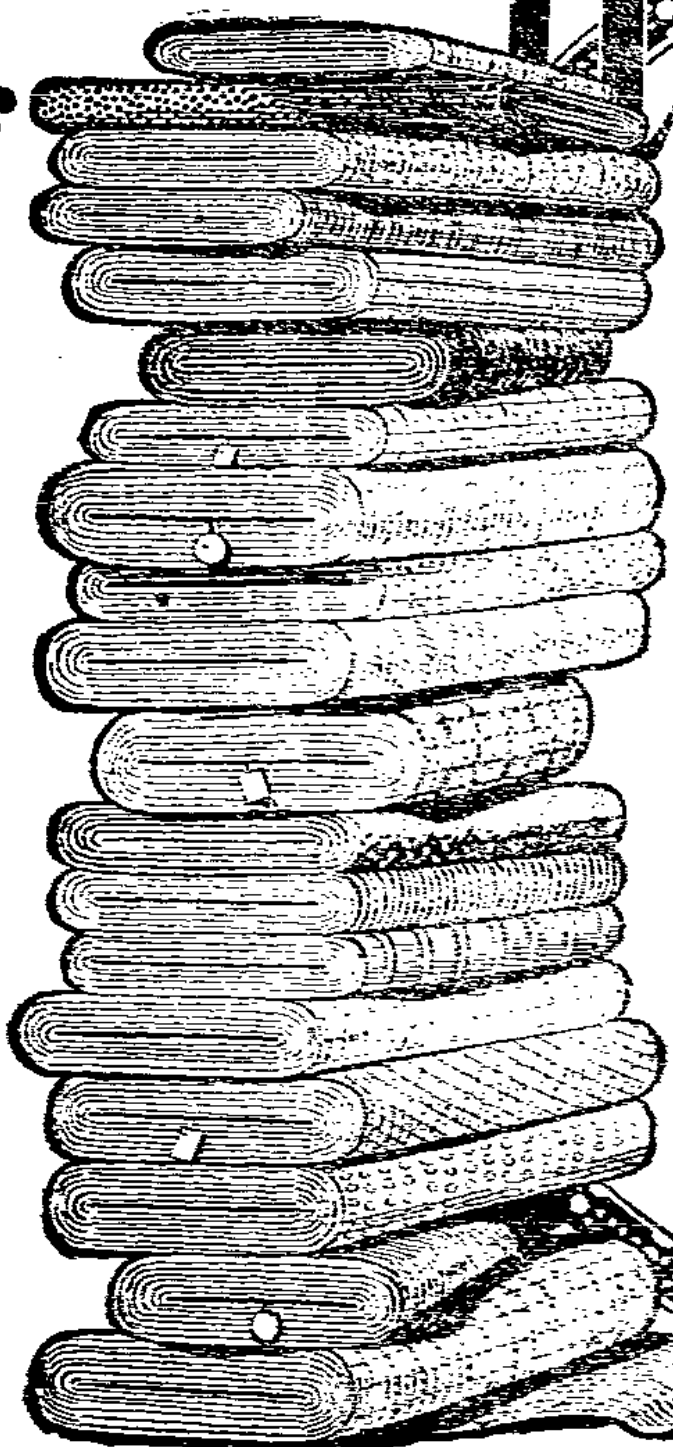
Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breibweg 58

Kleiderstoffe

die Vorzügliches in
Mustergeschmack,
Farbenu. Qualitäten
bieten, in allen
Preislagen und
grosser Auswahl!

Neuheiten
für
Frühjahr!

Neuheiten
für
Sommer!



Einfarbige Stoffe

Cheviots	berühmte Marken	90	90	bis 3.90	Wollbatist	elegante Einfarben	1.25	bis 3.00
Safintuch	mit hohen Säben- glanz	1.25	bis 4.80	Popeline	sehr elegant	1.65	bis 3.30	
Serge	sehr modern u. leicht	1.35	bis 4.25	Kostümtuche	ausgewählte Stoffe	2.00	bis 6.50	

Blusen-Stoffe

Popeline	feinere Stoffe	75	bis 2.25	Kinder-Schotten	ausgewählte Stoffe	35	bis 83
Strickkaros	mit bunten Web- mustern	1.50	bis 2.50	Kinder-Schotten	ausgewählte Stoffe	1.05	bis 1.65
Flanelle	weiche und warme	1.10	bis 2.75	Kinder-Schotten	ausgewählte Stoffe	1.80	bis 2.75

Weisse Stoffe

Wollbatist		1.25	bis 3.80	Cheviot		1.40	bis 4.00
Kaschmir, Safintuch		1.15	bis 5.50	Alpaka		75	bis 3.50
Serge u. Croisé		1.65	bis 5.25	Voile, Marquise		1.65	bis 4.75

Phantasie-Stoffe

Wappentuche	ausgewählte Stoffe	1.45	bis 8.50	Voile, Kreppel	uni, gefr. u. farbiger	1.25	bis 4.50
Kostümtuche	ausgewählte Stoffe	1.05	bis 6.00	Eolienne	hochmodern und vor- nehm	2.25	bis 5.50
Nadelstreifen	die große Mode	1.65	bis 4.50	Marquise	großköpfig, hoch- modern	2.50	bis 4.50

Schwarz/weiße Bandstreifen

Popeline	sehr leicht	1.15	bis 2.60	Seiden-Voile	verschied. Stellung- gen	3.60	
Wollbatist	sehr leicht	1.90	bis 2.60	Taffet	reine Seide	1.60	bis 3.30
Croisé	sehr leicht	1.90	bis 3.75	Messaline	reine Seide	2.25	bis 4.00

Schwarze Stoffe

Serge, Croisé	ausgewählte Stoffe	1.35	bis 4.80	Cheviot	reine Wolle	90	bis 3.90
Safintuch, Kaschmir	ausgewählte Stoffe	1.25	bis 5.50	Perle, Diagonal		95	bis 3.90
Mohair, Popeline		1.40	bis 6.50	Voile, Marquise		1.25	bis 4.50

Preiswerte Konfirmanden-Wäsche

Weisse Unterröcke

Stickerel-Rock „Ely“	mit Blumenmuster	1.75
Stickerel-Rock „Anna“	mit Blumenmuster	3.60
Stickerel-Rock „Helene“	mit Blumenmuster	5.90
Stickerel-Rock „Else“	mit Blumenmuster	7.50

Konfirmanden-Hemden

Mädchen-Hemd	ausgewählte Stoffe	2.00
Mädchen-Hemd	ausgewählte Stoffe	2.10
Knaben-Hemd	ausgewählte Stoffe	1.45
Knaben-Hemd	ausgewählte Stoffe	2.00

Konfirmanden-Beinkleider

Bündchen-Fasson	ausgewählte Stoffe	1.20
Bündchen-Fasson	ausgewählte Stoffe	1.35
Knie-Fasson	ausgewählte Stoffe	1.60
Knie-Fasson	ausgewählte Stoffe	2.10